



Juli/August 2022

Magazin der Gemeinde Triengen  
Ortsteile Kulmerau, Triengen, Wilihof und Winikon

Editorial

Renaturierung von Gewässern

Gemeinderat

Unterkünfte für Flüchtlinge

Theatergesellschaft Triengen

Freilichttheater D'Schattmatt Buure



**Titelbild**  
Sicht auf Winikon  
Stephan Wicki

## Inhalt

- 3**  **Renaturierung von Gewässern**  
Gemeinderat Daniel Schmid
- 4**  **Unterkünfte für Flüchtlinge**  
Gemeindehaus
- 12**  **Rückblick Zivi**  
Schule
- 17**  **Hofi Treff**  
Schule
- 21**  **Generalversammlung Spitex**  
Dorfleben
- 23**  **Freilichttheater Triengen**  
Vereine
- 34**  **Flying Ranch**  
Gewerbe
- 38**  **Agenda**

### Impressum



**Ausgabe:** Nummer 2, Juli/August 2022, 1. Jahrgang  
**Publikation:** Erscheint sechsmal jährlich  
**Auflage:** 2 200 Exemplare  
**Redaktionsteam:** Beatrice Brunner, Mischa Bühler, Erjona Maliqaj, Urs Manser  
**Redaktion und Gestaltung:** Beatrice Brunner, [trinfo@triengen.ch](mailto:trinfo@triengen.ch)  
**Druck:** gammaprint ag, Luzern  
**Nächste Ausgabe:** 2. September 2022  
**Redaktionsschluss:** 18. August 2022



Daniel Schmid  
Gemeinderat  
Foto: Stephan Wicki



## Editorial

# Renaturierung von Gewässern im Spannungsfeld der Politik

Die Renaturierung des Steinbärenbaches konnte vor Kurzem erfolgreich abgeschlossen werden, jedoch wurde die Vorlage zur Ausscheidung des Gewässerraums von den Stimmbürgerinnen und Stimmbürgern an der Gemeindeversammlung vom 30. Mai 2022 abgelehnt. Der künftige Umgang mit unseren Gewässern beschäftigt uns und ist im Spannungsfeld der Politik. Finden wir Lösungen, um einerseits den Hochwasserschutz und die Artenvielfalt und andererseits die Versorgungssicherheit mit Lebensmitteln zu gewährleisten?

Das Ziel des Gewässerschutzgesetzes ist die Wiederherstellung von naturnahen Bächen, Flüssen und Seen mit ihren Tier- und Pflanzenarten. Neben der Biodiversität profitiert auch der Hochwasserschutz.

Beim Projekt Steinbärenbach wurden alle Vorgaben des Gewässerschutzgesetzes erreicht: Der Hochwasserschutz wird erhöht, der Bach ökologisch aufgewertet und das Grundwasser besser geschützt. Nebst der Biodiversität ist auch der Hochwasserschutz im Bereich der Siedlungen und Landschaft ein wichtiges Thema. Vor allem der Ortsteil Triengen wäre beim hundertjährigen Hochwasser betroffen. Der Steinbärenbach stellte darüber hinaus auch eine Gefährdung für das Grundwasserpumpwerk Schäracher dar. Um all diese Gefahren zu reduzieren, wurde der Steinbärenbach renaturiert.

Bei den weiteren Gewässern im Dorfteil Triengen (Dorf-, Hofacker- und Döltschenbach) stehen wir vor denselben Problemen. Bei diesen Gewässern drängt sich ebenfalls eine Renaturierung mit dem Hauptziel auf, die Hochwasserthematik zu entschärfen.

Für Renaturierungen werden Flächen benötigt. Im Siedlungsgebiet betrifft dies vielfach private Grundeigentümer, im übrigen Gemeindegebiet sind es die Landwirte mit ihren Nutzflächen, welche von den Massnahmen betroffen sind.

In den letzten Jahren unterliegt die Landwirtschaft einem starken Wandel. So besteht ein ökonomischer Druck, als Landwirt erfolgreich bestehen zu können. Dabei ist auch der Preisdruck von Importen von landwirtschaftlichen Gütern massgebend. Dazu kommt, dass die Bedingungen und Vorgaben seitens des Bundes und Kantons gestiegen sind. Als Bürger muss uns klar sein, dass die Landwirtschaft im angrenzenden Ausland nicht die gleichen Anforderungen hat, wie bei uns in der Schweiz. Beim Einkauf wird dies oft ignoriert.

Durch die oben genannten Herausforderungen ist es verständlich, dass die Vertreter der Landwirtschaft bei Fragen, bei welchen sie direkt mitwirken können, sich für ihre Interessen einsetzen.

So geschehen, ist dies an der Gemeindeversammlung vom 30. Mai 2022, wurde doch die Vorlage zur Ausscheidung der Gewässerräume klar abgelehnt. Wie an der Versammlung mehrfach betont wurde, soll dies auch als Zeichen nach Luzern und Bern verstanden werden, dass auf kommunaler Ebene nicht jede Vorlage kritiklos abgenickt wird.

Mit dem Entscheid der Gemeindeversammlung kann der Gemeinderat somit den Willen des nationalen und kantonalen Gesetzgebers nicht umsetzen. Es ist eine Pattsituation entstanden, welche möglicherweise nur durch den Regierungsrat wieder «aufgelöst» werden kann. Dabei stellt sich die Frage, wieso der Stimmbürger über eine Vorlage bestimmen kann, dessen Inhalt jedoch bereits durch die übergeordnete Gesetzgebung eng vorgegeben ist.

Welchen Weg wir finden, um einerseits den übergeordneten Gesetzen nachzukommen und andererseits die Entscheide und Erwartungen der Trienger Stimmbürgerinnen und Stimmbürger umzusetzen, bleibt eine Denksportaufgabe. Ich wünsche Ihnen schöne Sommertage und hoffe, Sie können einen Spaziergang entlang eines naturnahen Gewässers geniessen, gefolgt von einem gemütlichen Grillabend mit feinem Schweizer Fleisch und Gemüse. Falls Sie dabei einen Einfall für die Lösung der beschriebenen Denksportaufgabe haben, lassen Sie es mich bitte wissen.



## Gemeinderat

# Dringend Unterkünfte für Flüchtlinge gesucht

### Kanton Luzern weist der Gemeinde Triengen 67 zusätzliche Personen aus dem Asylbereich zu

Die Gemeinde Triengen hat von der Dienststelle Asyl- und Flüchtlingswesen (DAF) im Auftrag der Luzerner Regierung einen Zuweisungsentscheid erhalten. Gemäss dem angepassten Verteilschlüssel hat die Gemeinde zehn Wochen Zeit, pro tausend Einwohnende 23,5 Unterbringungsplätze für Personen aus dem Asyl- und Flüchtlingsbereich zur Verfügung zu stellen. Nach Ablauf dieser Frist muss die Gemeinde, sofern der geforderte Erfüllungsgang von 90 Prozent nicht erreicht wird, eine Ersatzabgabe leisten. Dies bedeutet, dass bis zum 1. September 2022 zusätzlich 67 Personen aus dem Asylbereich aufgenommen werden müssen.

Gemäss Sozialhilfegesetzgebung kann der Kanton die Einwohnergemeinden verpflichten, Unterkünfte zur Verfügung zu stellen, wobei die Kostenübernahme für die Unterkünfte weiterhin beim Kanton verbleibt. Aufgrund der starken und raschen Fluchtbewegungen aus der Ukraine hatte der Regierungsrat bereits Mitte April 2022 vorsorglich, basierend auf den damaligen Prognosen des Staatssekretariats für Migration (SEM), einen Verteilschlüssel (0.017) für eine allfällige Zuweisung an die Gemeinden beschlossen (siehe Trinfo Mai/Juni 2022).

Da die starken Fluchtbewegungen gemäss aktuellen Prognosen des SEM weiterhin anhalten, passte der Regierungsrat den Verteilschlüssel Mitte Juni 2022 auf 0.0235 an. Zudem beauftragte er die DAF, die Zuweisung an die Gemeinden vorzunehmen, weil die Unterbringung von Personen aus dem Asyl- und Flüchtlingsbereich trotz grosser Anstrengungen nicht mehr alleine mit kantonalen Unterbringungsmöglichkeiten und privaten Angeboten gedeckt werden kann.

Infolgedessen müssen 74 Gemeinden innert zehn Wochen insgesamt 3 564 Plätze für Personen aus dem Asyl- und Flüchtlingsbereich zur Verfügung stellen.

Im Aufnahme-Soll der Gemeinden werden nebst den Schutzsuchenden aus der Ukraine auch alle anderen Personen aus dem Asyl- und Flüchtlingsbereich berücksichtigt, für die der Kanton Luzern zuständig ist. Den Verteilschlüssel legt die Regierung periodisch fest aufgrund der Prognosen vom SEM.

Der Zuweisungsentscheid entspricht einer organisatorischen Anordnung, analog der Zuweisung des Bundes an die Kantone. Die Gemeinden können dagegen keine Rechtsmittel ergreifen.

Mit einer schrittweisen Auslösung der Zuweisung an die Gemeinden wird dem Umstand Rechnung getragen, dass nicht alle Plätze zum gleichen Zeitpunkt bereitstehen müssen. In einem ersten Schritt wird darum nur ein

Aufnahme-Soll-Erfüllungsgrad von 90 Prozent eingefordert. Ob und wann die Zuweisung der restlichen zehn Prozent erfolgen wird, hängt von der weiteren Entwicklung ab.

Gemeinden, die ihr Aufnahmesoll nicht erfüllen, werden nach Ablauf der zehnwöchigen Frist ab dem 1. September 2022 zahlungspflichtig. Die Höhe der Ersatzabgaben beträgt pro Tag und nicht aufgenommene Person:

- für die ersten beiden Monate: 10 Franken
- ab dem dritten bis zum vierten Monat: 20 Franken
- ab dem fünften bis zum sechsten Monat: 30 Franken
- ab dem siebten Monat: 40 Franken

Die Ersatzabgaben werden an jene Gemeinden umverteilt, die ihr Aufnahme-Soll übererfüllen. Mit der Zuweisung an die Gemeinden sind diese verpflichtet, bewohnbaren Raum, entsprechend den Mietzinsrichtlinien für Sozialhilfeempfängerinnen und -empfänger, zu vermitteln oder selber bereit zu stellen. Für die wirtschaftliche Sozialhilfe und die Betreuung bleibt der Kanton Luzern während den ersten zehn Jahren zuständig.

Aufgrund der neuen Ausgangslage bitten wir alle Einwohnerinnen und Einwohner dringend, der Gemeinde bekannte Unterbringungsmöglichkeiten zu melden. Gerne nimmt das Sozialamt Hinweise entgegen:

Oberdorf 2, 6234 Triengen, 041 935 44 61, sozialamt@triengen.ch

Auch die Schule Triengen ist dankbar, wenn sich Personen melden, die bei Bedarf für Deutschunterricht oder Betreuungsarbeit zur Verfügung stehen würden. Gerne nimmt das Rektorat entsprechende Hinweise entgegen:

Rektorat, Schule Triengen, 041 935 53 53 rektorat@schuletriengen.ch

### Notfalltreffpunkte

Ereignisse, die den Alltag unserer Gesellschaft auf den Kopf stellen, sind auch bei uns möglich – selbst wenn wir uns hier sicher fühlen. Deshalb ist es wichtig, gut vorbereitet zu sein.

Bislang verfügte der Kanton Luzern über kein Konzept, wie die Bevölkerung erreicht werden kann, wenn die Informations- und Kommunikationstechnologien länger unterbrochen sind. Ende Mai 2022 wurde allen Haushalten eine Broschüre zugestellt, wo Sie im Ereignisfall Hilfe finden. Zudem erfahren Sie, wie Sie sich selber auf einen länger andauernden Stromausfall vorbereiten können.



In der Gemeinde Triengen befinden sich aktuell zwei solche Notfalltreffpunkte. Ein Treffpunkt befindet sich bei der Spielhalle, Oberdorf 5, Triengen – der zweite Treffpunkt ist in Winikon, Schulhausstrasse 6.

Mittels folgendem QR-Code finden Sie weitere Informationen zu den Notfalltreffpunkten.



### Öffentliche Toilettenanlage beim Coop

#### ab 1. Juni 2022 in Betrieb

Aufgrund der Initiative der Alterskommission konnte mit der Eigentümerschaft der Liegenschaft Coop (Kantonsstrasse 77) ein öffentliches Benützungsrecht an der Toilettenanlage vereinbart werden. Die Übergabe der Toilettenanlage erfolgte am 31. Mai 2022. Ab 1. Juni 2022 stehen die Toilettenanlagen der Bevölkerung zur Verfügung. Der Gemeinderat dankt der Alterskommission für ihr Engagement und den Eigentümern der Liegenschaft für die Zurverfügungstellung der Toilettenanlage. Die Toiletten sind täglich von 06.00 bis 21.00 Uhr zugänglich.

### Trienger Kalender 2023 erscheint nicht mehr

Viele Jahre hat die Gemeinde Triengen unter sehr aktiver Mitwirkung der Fotogruppe den Trienger Kalender in alle Haushalte verschickt. Da im Trinfo eine Rubrik mit den wichtigsten Terminen aufgenommen wurde, wird der Trienger Kalender für das Jahr 2023 nicht mehr erscheinen. Die Terminkoordination mit den Vereinen soll wie bis anhin im Herbst stattfinden. Diesbezüglich wird die Gemeinde die Vereine zu gegebener Zeit zu einer Besprechung einladen.

### Trienger 1. August-Feier 2022

In diesem Jahr finden die Trienger 1. August-Feierlichkeiten auf dem Areal Schulhaus Dorf am **31. Juli 2022, 19.15 Uhr** statt. Die Ansprache wird durch die Gemeinderätin Isabelle Kunz gehalten. Musikalisch umrahmt wird die Feier durch das Alphorn-Trio Langholz. Durch den Abend führt Gemeinderätin Carmen Kaufmann. Allen Besucherinnen und Besuchern wird ein Cervelat und Brot mit einem Getränk offeriert. Anschliessend an die offizielle Feier bietet sich die Möglichkeit, auf dem Gelände mit Festbetrieb den Abend gemütlich ausklingen zu lassen. Der Gemeinderat freut sich auf eine rege Beteiligung.

1. August-Feier 2021



### Glasfaser für Wilihof und Winikon

Wie im letzten Trinfo angekündigt, läuft zurzeit im nördlichen Teil des Ortsteils Triengen sowie in Kulmerau die Erschliessung mit Glasfaser (Fiber to the Home, FTTH). Die Firmen Axians respektive Deltakom sind aktuell im Auftrag der Swisscom daran, mit den Grundeigentümern die Möglichkeiten der Erschliessung abzuklären und die entsprechenden Bewilligungen einzuholen. Bereits in diesem Sommer sollen gemäss Swisscom die ersten Liegenschaften an das Glasfasernetz angeschlossen werden.

Die Gemeindeverwaltung hat mit Swisscom weitere Gespräche hinsichtlich der Erschliessung von Wilihof, Winikon und des südlichen Ortsteils Triengen geführt. Nun ist definitiv, dass die Erschliessung dieser Gebiete mit FTTH ab 2023 erfolgen wird. Insgesamt ist mit einer Dauer der Arbeiten von bis zu zwei Jahren zu rechnen.

Damit ein Gebäude mit Glasfaser erschlossen werden darf, ist ein unterzeichneter Glasfasererschliessungsvertrag des Grundeigentümers Voraussetzung. Dieser Erschliessungsvertrag gibt Swisscom das Recht, das Gebäude mit Glasfasern zu erschliessen und ist frei von jeglicher Verpflichtung einen Dienst über diese Glasfasererschliessung beziehen zu müssen.

Die Kosten für die Glasfasererschliessung werden beim Ausbau grundsätzlich von Swisscom getragen – dazu gehört während zwei Jahren nach der Erschliessung des Gebäudes auch das Ziehen der Glasfasern im Inneren der Gebäude bis zur Steckdose.

Swisscom ist zwar federführend beim Ausbau von FTTH in der Gemeinde Triengen, dennoch kann die Bevölkerung frei zwischen verschiedenen Anbietern wählen. So bieten beispielsweise Wingo, M-Budget oder Sunrise Produkte auf dem Swisscom Netz an.

Auf [www.swisscom/checker](http://www.swisscom/checker) können Einwohner ihre Adresse eingeben und prüfen, welche Leistungen an ihrem Standort verfügbar sind. Weitere Informationen zum Swisscom-Netz sind zu finden unter [www.swisscom.ch/netzausbau](http://www.swisscom.ch/netzausbau).

### Abfallreglement in Kraft

Die Gemeindeversammlung hat am 30. Mai 2022 dem revidierten Abfallreglement zugestimmt. Nun hat der Gemeinderat auch die dazugehörige Verordnung verabschiedet und die beiden Erlasse per 1. Juli 2022 in Kraft gesetzt. Die Dokumente finden Sie auf unserer Webseite unter [www.triengen.ch/de/verwaltung/reglemente](http://www.triengen.ch/de/verwaltung/reglemente).

### Neue Lernende ab August 2022

Am 8. August 2022 wird Larina Thommen von Reiden ihre Lehre als Kauffrau EFZ bei der Gemeindeverwaltung Triengen beginnen. Larina Thommen hat Jahrgang 2006 und sämtliche Schulen in Reiden besucht. Wir heissen Larina Thommen bereits heute herzlich willkommen und freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit.



Larina Thommen

### Kilbi Triengen 2022 findet nicht statt

Die Organisatoren der Kilbi Triengen teilen mit, dass die Kilbi in Triengen in diesem Jahr nicht stattfindet.

### Unterstützung für unheilbar Kranke und Sterbende - Das Netzwerk Palliative Care Region Sempachersee ist gegründet

Bei der Pflege von unheilbar kranken und sterbenden Menschen (Palliative Care) sind viele verschiedene Organisationen und Stellen beteiligt: Spitex, Pflegeheime, Hausärzte, Angehörige, Entlastungsdienste, Sterbebegleitgruppen, die Seelsorge und weitere. Es erfordert eine gute Zusammenarbeit von allen, damit sich Betroffene und Angehörige gut unterstützt fühlen. Das Netzwerk Palliative Care Region Sempachersee fördert genau diese Zusammenarbeit.

Am 1. April wurde das Netzwerk Sempachersee feierlich gegründet. Geplant sind Veranstaltungen, Schulungen und Öffentlichkeitsarbeit.

Initianten des Netzwerks sind der Verein Palliativ Luzern und das Regionale Altersleitbild Sursee.

Das Netzwerk umfasst folgende Gemeinden: Beromünster, Büron, Buttisholz, Eich, Geuensee, Grosswangen, Hildisrieden, Knutwil, Mauensee, Neuenkirch, Nottwil, Oberkirch, Rain, Rickenbach, Ruswil, Schenkon, Schlierbach, Sempach, Sursee, Triengen.

Alles über die aktuelle Entwicklung finden Sie unter: [www.palliativ-luzern.ch](http://www.palliativ-luzern.ch)



## Fokus

# Revitalisierung Steibärebach

### Für mehr Biodiversität und besseren Hochwasserschutz

Ende 2021 wurden nach eineinhalb Jahren Bauzeit die Arbeiten für den Hochwasserschutz und die Revitalisierung des Steibärebachs abgeschlossen. Ziel der Bauarbeiten waren die Offenlegung des Gewässers, die Revitalisierung sowie der Bau neuer Brücken und Durchlässe. Die Kosten für das Projekt betragen rund 2.6 Millionen Franken (exkl. Kantonsstrassen Brücken).



Revitalisierter Steibärebach

Der Steibärebach in der Gemeinde Triengen wies vor dem Ausbau in wesentlichen Aspekten ein Defizit auf. So war etwa der Hochwasserschutz ungenügend und es lagen Konflikte mit der Trinkwasserversorgung sowie grosse ökologische Beeinträchtigungen vor.

### Risikobasierte Kosten-Nutzen-Analyse

Vorgängig zum Projekt wurde eine Risikoabwägung gemacht, welche den Ausschlag für die Umsetzung des Projekts gab. Dabei werden die künftig wahrscheinlichen Schäden in den nächsten hundert Jahren zusammengezählt, die es ohne Ausbau geben würde. Kommt dabei eine wesentlich höhere Summe zusammen als die Bau- und künftigen Unterhaltskosten der Revitalisierung, lohnt sich deren Umsetzung.

### Vielschichtige Defizite und unterschiedliche Interessen

Neben dem Hochwasserschutzdefizit bestand am Steibärebach ein grosses ökologisches Defizit, denn das Gewässer war stark verbaut und grösstenteils eingedolt. Dank des Bachausbaus konnte nun das Wasser wieder an die Oberfläche geholt und damit wertvoller Lebensraum im und am Gewässer geschaffen werden. Wieso ist die Schaffung von zusätzlichem Lebensraum für Fauna und Flora gerade an Gewässern wichtig? Gewässer sind Hotspots der Artenvielfalt. Deren Förderung hat eine hohe Priorität, gelten doch in der Schweiz gemäss Bundesamt für Umwelt BAFU 35 Prozent von

über 10 000 bewerteten Arten als bedroht und weitere elf Prozent als potenziell gefährdet, darunter insbesondere Insekten, Brutvögel, Reptilien und Amphibien. Es findet ein Aussterben auf lokalem, regionalem und nationalem Niveau statt.

Dank der neuen Linienführung wurde das Gewässer aus der Grundwasserschutzzone genommen. Dies führt zu einer grösseren Sicherheit bei der Gewährleistung von sauberem Trinkwasser. Zusammen mit dem Gewässerausbau wurden auch die Kantonsstrassenbrücke sowie neue Durchlässe erstellt und die Abwasserleitung angepasst.

Den oben genannten Vorteilen stand der Verlust von Landwirtschaftsflächen gegenüber. Die verloren gegangenen Fruchtfolgeflächen wurden im Rahmen des Projekts auf einer anderen Parzelle mittels Bodenverbesserung kompensiert.

### Der Steibärebach als Niederwasserrinne

Die Niederwasserrinne bietet abwechslungsreiche Strömungsverhältnisse auch bei einem tiefen Wasserstand. Die Kieselsohle ist eine wichtige Lebensgrundlage für diverse kleine und kleinste Wasserlebewesen.

Ein wichtiges Ziel renaturierter Bäche ist wie erwähnt die Schaffung von diversen Lebensräumen: Nischen, Tiefstellen, Stellen mit hoher Fließgeschwindigkeit, seichte Bereiche fast ohne Strömungen, bepflanzte Stellen sowie Schatten- und Sonnenplätze. Auch wird bei der Renaturierung von Gewässern die Erreichbarkeit, respektive Durchgängigkeit zwischen diesen Orten für die Lebewesen verbessert. Im Bachbett bedingt dies keine Wanderhindernisse und möglichst keine Uferverbauungen. Ausserhalb der nassen Fläche bedingt dies eine Mindestbreite an Uferfläche, die nicht oder nur extensiv bewirtschaftet wird.

### Weitere Massnahmen am Dorfbach in Triengen geplant

Auch vom Trienger Dorfbach geht ein grosses Hochwasserrisiko aus. Im Ereignisfall können grosse Teile des Dorfes überschwemmt werden. Der Dorfbach ist im Massnahmenprogramm des Kantons Luzern 2020 bis 2024 zum Schutz vor Naturgefahren enthalten. Erste Gespräche zwischen Kanton und Gemeinde über mögliche Schutzkonzepte haben stattgefunden.



Bachöffnung beim Sportplatz Schäracher vor der Begrünung



Triengen Steibärebach Sportplatz Schäracher mit Bewuchs

## Gemeinderat

### Freude herrscht!

Der Gemeinderat freut sich, am Sonntag, 30. Oktober 2022 alt Bundesrat Adolf Ogi in unserer Gemeinde begrüßen zu dürfen. Nach reiflicher Überlegung, wo und in welchem Rahmen wir diesen Besuch würdigen möchten, kamen wir zum Entschluss, diesen Anlass im Zusammenhang mit der Dampflock-Fahrt von der Sursee-Trienger Bahn abzuhalten.

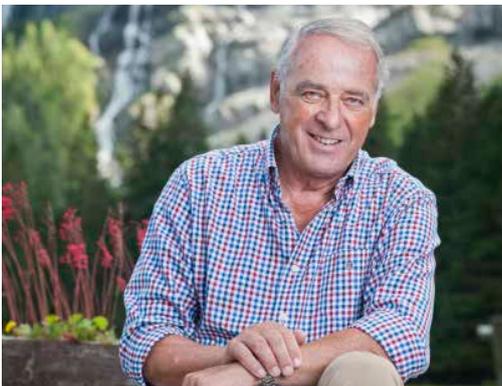
Das ist sicher eine gute Wahl, da Adolf Ogi auch im Amt als Verkehrsministers stand.

Da Corona-bedingt zwei Jahre lang keine Gemeindeversammlungen und andere öffentliche Veranstaltungen stattfanden, nimmt der Gemeinderat diesen Tag zum Anlass und spendiert der Bevölkerung einen Apéro.

Die Planung und Organisation ist in vollem Gange, Zeitplan und Ablauf werden in der nächsten Trinfo-Ausgabe bekannt gegeben.

Jetzt hoffen wir noch auf schönes Wetter, damit der 30. Oktober ein unvergesslich schöner und historischer Tag wird.

Freude herrscht  
Der Gemeinderat



## Kommissionen

### Chancen eines naturnahen Bachs

Die Natur- und Landschaftsschutzkommission NLSK begrüsst die Offenlegung des Steinbärenbachs aus folgenden Gründen:

#### Hochwasserschutz

Durch die Klimaveränderung muss mit zunehmenden Wetterextremen gerechnet werden. Mit der Renaturierung erhält das Wasser mehr Platz und somit dient das vollendete Projekt dem Hochwasserschutz.

#### Vernetzung

Der offene Steinbärenbach bildet eine neue Achse der Vernetzung. Er verbindet die Lebensräume der Sure mit den Wiesen und Wäldern am Hang im Gebiet Brunmättli/Lisibüel.

#### Wasserqualität

Die natürliche Wasserreinigung wird gefördert, da ein Austausch zwischen der Bachsohle und der Umgebung besteht. Bei eingedolten Gewässern ist diese Wechselwirkung verunmöglicht.

#### Erholung

Die Böschung ist naturnah gestaltet worden und viele einheimische Bäume und Sträucher wurden gepflanzt. Die neu entstandenen Hecken und der offene Bachlauf werten das Landschaftsbild auf und dienen der Bevölkerung als Naherholungsraum. Beim neu erstellten Pflanzenlehrpfad bei der Erlistud kann viel Wissenswertes über verschiedenste Gehölze erfahren werden.

#### Führung Steinbärenbach und mehr

Am Samstag, 25. Juni 2022 fand eine Führung der Natur- und Landschaftsschutzkommission Triengen durch den neu erstellten Steinbärenbach statt. Eine erste Führung erfolgte um 13.30 Uhr die zweite um 15.00 Uhr. Gesamthaft wurde der Anlass von ca. 120 Personen besucht.

Folgend einige Impressionen:



## Energiekommission

# Heizungslösungen

Die Gemeinde Triengen hat 2020 eine räumliche Energieplanung im Bereich Wärme und Kälte erstellt. Dabei wurden der aktuelle Wärmebedarf sowie die Prognosen für den Wärmebedarf der Jahre 2035 und 2050 berechnet und die kommunalen Potenziale für die Wärme-/Kältequellen eruiert. Die darauffolgende Analyse von Wärme-/Kältequellen und deren -verbrauchern hat gezeigt, in welchen Gebieten der Bedarf mit welchen Massnahmen gedeckt werden könnte.

In erster Priorität sollen folgende Massnahmen weiterverfolgt werden:

- Verbundgebiet Triengen Zentrum
- Mikroverbund Winikon
- Eignungsgebiete Erdwärme und Umgebungsluft
- Vorbildfunktion der Gemeinde
- Information der Bevölkerung
- Abstimmung mit Tiefbauprojekten

Die Umsetzung dieser Massnahmen wird dieses und nächstes Jahr vorangetrieben. Dafür konnten über das Programm «Fortschrittliche Städte und Gemeinden» Fördergelder des Bundesamts für Energie gewonnen werden. Aktuell stehen die vertiefte Machbarkeitsabklärung für die Weiterentwicklung zweier Wärmeverbunde im Zentrum sowie eines neuen Mikroverbundes in Winikon im Fokus. Dabei wird – in Zusammenarbeit und Absprache mit aktuellen und möglichen Betreibern – die technische, wirtschaftliche und organisatorische Machbarkeit geprüft. Diese Machbarkeitsstudien werden vom Kanton Luzern gefördert.

Die Gemeinde Triengen will ihre Vorbildfunktion im Energiebereich wahrnehmen. Dazu gehört die Übernahme einer aktiven Rolle bei der Entwicklung der Wärmeverbunde und eine frühzeitige Prüfung eines Anschlusses der kommunalen Gebäude. Im Projekt wird dafür eine Strategie erarbeitet. Ebenfalls Teil des Projekts ist die Einführung von Energiebestimmungen im Bau- und Zonenreglement.

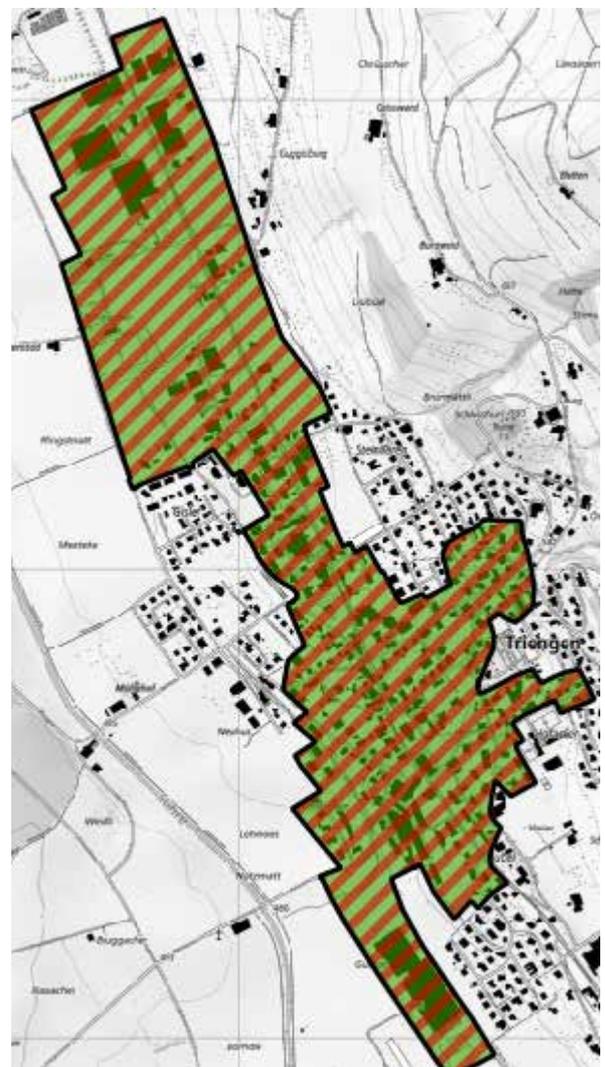
Für die Hauseigentümerinnen und Hauseigentümer sowie für das Gewerbe/die Industrie wird im Rahmen dieses Projekts geklärt, ob und ab wann eine Verbundlösung zur Verfügung steht oder wo die Nutzung von Erdwärme und Umgebungsluft in Einzellösungen zu priorisieren ist. Weitere Informationen werden folgen. Im Jahr 2023 ist eine öffentliche Veranstaltung geplant.

### Hinweis zu aktuellen Förderprogrammen

Der Bund, Kanton sowie die Gemeinde Triengen unterstützen Grundeigentümerschaften mit finanziellen Beiträgen für Massnahmen im Bereich Gebäudesanierung und Heizungsersatz.

Die Impulsberatung «erneuerbar heizen» ist seit 1. April 2022 kostenlos (sofern Ihre Heizung älter als zehn Jahre ist und als Hauptheizung für die Raumwärme dient).

Weitere Informationen finden Sie auf [www.erneuerbarheizen.ch](http://www.erneuerbarheizen.ch), [www.energie.lu.ch](http://www.energie.lu.ch) und auf der Webseite der Gemeinde Triengen beim Thema Energie.



Untersuchungsgebiet «Triengen Zentrum» für Fernwärme gemäss Energieplanung

## Alterskommission

### Sitzbänkli

#### Von der Geburt zur Eigenständigkeit

Aus der Alterskommission hat sich anfangs 2018 eine Projektgruppe «Alter(n) bewegt – Quartierbegehungen» in Triengen gebildet. Dieser Projektgruppe gehörten Maria Willimann, Vitus Studer, Edi Zwimpfer und als Delegierte des Gemeinderates Isabelle Kunz an. Im Januar 2018 wurde an der ersten Sitzung der Projektgruppe der Zeitplan festgelegt. Zuerst musste am runden Tisch das Vorgehen, die Ablauf-routen, sowie die Begehungstermine festgelegt werden. Im Februar fand dann eine Vorbegehung in Triengen statt. Im März fanden an zwei Tagen die Dorf Rundgänge statt. Zu diesen Rundgängen wurden verschiedene ältere Personen, zum Teil mit Gehhilfen (Spazierstock, Rollator, Rollstuhl) aus der Bevölkerung eingeladen, damit geklärt werden konnte, wo Hemmnisse oder Hindernisse den Alltag erschweren. Für die Auswertung wurden viele Fotos gemacht, auf denen bauliche Massnahmen, Begegnungszentren, Ruhebänkli, usw. dargestellt waren. Zu jedem Foto wurde ein Text erstellt mit Zuständigkeit, Massnahmen, Arbeitsaufwand, Termin, usw. Alles in allem gab das zu guter Letzt ein achtseitiges Dokument. Dieses wurde dann anschliessend dem Gemeinderat vorgelegt. Der Gemeinderat gab dann grünes Licht, damit die Projektgruppe die detaillierte Arbeit aufnehmen konnte.

In Anbetracht dessen, dass in Triengen viele altersgerechte Sitzgelegenheiten fehlten, wurde der Schwerpunkt der Arbeit auf die Sitzbänke gelegt. Dies war sicher nötig, weil viele ältere Menschen auf längere Spaziergänge mangels ausreichender oder geeigneter Sitzgelegenheiten verzichten mussten. Sitzbänke bilden das Schlüsselement zur Belebung der öffentlichen Räume.

Prioritär musste die Bank besonders für ältere Menschen bequem sein zum Sitzen und wieder aufstehen. Auch musste die Bank eine gute Qualität aufweisen und robust und pflegeleicht sein. Dazu wurden viele verschiedene Bänke angeschaut und miteinander verglichen. Anschliessend wurde der nach unserer Ansicht nach idealste Bank ausgewählt. Nun ging es an die detaillierte Standortbestimmung. Damit wurde das sogenannte Bänkli-Projekt so richtig gestartet. Die Bänkligruppe setzte sich neu aus den Personen Edi Zwimpfer, Leitung der Gruppe, Isabelle Kunz, Gemeinderätin, Josef Fischer, Präsident der Alterskommission, Vitus Studer sowie der Protokollführerin Jacqueline Kost, zusammen.

Es mussten viele Abklärungen und Gespräche geführt werden, da die Bänke vielfach auf öffentlichem oder privatem Grund zu stehen kamen. Im Weiteren wurden Sponsoren gesucht, um die Bänke zu finanzieren. Als Gegenleistung wurde dann diese gesponserte Bank mit dem Namen des Sponsors beschriftet.

Total wurden in mehreren Etappen 54 Stück Bänke gekauft, wovon bis heute 52 Stück montiert wurden. Selbstverständlich wurden auch die Ortsteile Winikon, Wilihof und Kulmerau berücksichtigt. Heute sind wir soweit, dass wir sagen können, der grösste Teil der Arbeit ist nach vielen Sitzungen und Gesprächen gemacht. Im Verlaufe dieses Sommers wird auch der Gemeindehauspark noch fertiggestellt. Dadurch wird der Park klar attraktiver und für alle zugänglich sein.

Zum Schluss ist es mir ein echtes Anliegen Danke zu sagen. Danke der Gemeinde Triengen und den privaten Sponsoren und Firmen, den verschiedenen Grundstückbesitzern für ihre Erlaubnis, die Bänkli auf ihrem Grund und Boden aufzustellen, den Gemeindeangestellten für das Aufstellen der Bänkli und nicht zuletzt meinen Kolleginnen und Kollegen der Bänkligruppe. Herzlichen Dank an alle, die in irgendeiner Form zum guten Gelingen beigetragen haben.

Text und Foto: Edi Zwimpfer

Bei der Einmündung des Steinbärenbaches in die Sure



## Jugendkommission

### Verständnis schaffen

Die Jugendkommission Triengen möchte mit Ihnen kurz auf das letzte Jahr zurückblicken und einige Höhepunkte herausstreichen. Nach der, insbesondere für Kinder und Jugendlichen, schwierigen Zeit der Coronamassnahmen und den damit einhergehenden Einschränkungen in der persönlichen und gesellschaftlichen Entwicklung waren im Februar alle froh, als die meisten Massnahmen aufgehoben wurden. Nach viel Denk- und Schreiarbeit seit dem Herbst 2020 fand am 23. Juni 2021 ein Evaluationshalbtage mit Unicef und Gemeindevertretern statt. Der daraus resultierende Bericht hat verschiedene Handlungsfelder aufgezeigt, welche zum Aktionsplan II geführt haben (siehe [www.triengen.ch/Verwaltung/Publikationen/Kinderfreundliche Gemeinde Triengen](http://www.triengen.ch/Verwaltung/Publikationen/Kinderfreundliche%20Gemeinde%20Triengen), Aktionsplan II für die Jahre 2022 bis 2025). Anfangs Februar durfte die Gemeinde von Unicef erneut das Label «kinderfreundliche Gemeinde» entgegennehmen. Der Aktionsplan II und die Rezertifizierung verpflichten aber auch, den eingeschlagenen Weg weiter zu verfolgen.

Ein zentraler Punkt der Evaluation bezieht sich auf die noch ausbaufähige Partizipation Jugendlicher und Kinder aus der Gemeinde. Unter Partizipation ist die aktive Teilhabe an der Gesellschaft, die von Anhörung bis Selbstverwaltung reicht, zu verstehen.

Ein Beispiel gelungener Partizipation war am 21. Mai dieses Jahres zu beobachten. Aufgrund von früheren Konflikten zwischen Nachbarschaft und Jugendlichen in der Umgebung des Dorfschulhauses machte sich eine Gruppe engagierter Jugendlicher aus dem Umfeld des Jugendraumes Gedanken darüber, wie ein wohlwollendes miteinander auf öffentlichen Plätzen möglich sein könnte. Unter punktueller Mithilfe von Gülay Korkmaz, der Jugendarbeiterin in

Triengen, entstand die Idee eines gemeinsamen Grillabends mit dem Ziel, Jugendliche und Anwohnerinnen und Anwohner an einen Tisch zu bringen und ein Kennenlernen in entspannter Atmosphäre zu ermöglichen. Eingeladen wurde die Bevölkerung mit einem durch die Jugendlichen persönlich überbrachten Infolyer. Es entstanden interessante Gespräche zwischen den Jugendlichen, den Nachbarn und Mitgliedern der Jugendkommission. Alle Parteien konnten sich in einem entspannten Rahmen kennenlernen und ihre persönlichen Interessen darlegen.

Text und Fotos: Daniel Huwiler

Vorbesprechung Grillabend mit Jugendarbeiterin Gülay Korkmaz und Jugendlichen.



Grillabend Jugendliche mit Anwohnern



Luca Bachmann  
aus Muhen

## Schule Triengen

# Rückblick als Zivi

### **Luca, ein ganzes Jahr warst du jetzt im Schulalltag der Schule Triengen integriert. Wie hast du die Schule als Ganzes erlebt?**

Ich habe die Schule Triengen als offen, kreativ, vielfältig und kooperativ erlebt. Die Kinder haben einen sehr angenehmen und unkomplizierten Umgang miteinander, das habe ich sehr geschätzt. Von der Lehrerschaft wurde ich von Anfang an herzlich in das Team aufgenommen, ich fühlte mich sofort integriert. Auch die Schulleitung habe ich als sehr kompetent wahrgenommen.

### **Hat sich dein persönliches Bild über die Lehrpersonen etwas verändert?**

Als ich vor nicht allzu langer Zeit selbst noch in der Schule war, kannte ich Lehrer nur aus der Sicht des Schülers und fragte mich immer: was machen diese Menschen, wenn sie mir gerade nichts über Geschichte oder Mathematik erzählen? Ich war mir sicher, um Lehrer zu werden muss man ein bisschen komisch sein. Ich konnte nun aber sehen, wie man als Lehrer nicht nur ein bisschen komisch, sondern auch ein Multitalent und ein Teamplayer sein muss. Das Vor- und Nachbereiten des Unterrichts erfordert viel Planung und gegenseitiges Absprechen, der Unterricht selbst kann auch sehr fordernd sein. Den Mythos, dass Lehrer den Job nur wegen den vielen Ferien machen, kann ich an dieser Stelle nicht bestätigen. Denn auch in den vermeintlich langen Ferien sind die Lehrer sehr viel in der Schule präsent und arbeiten lange Tage.

### **Was hat dir am meisten Spass bereitet? Vielleicht ein besonderes Erlebnis?**

Ich hatte immer sehr viel Spass bei den «auserschulischen» Aktivitäten, sprich unter anderem bei Schulreisen, Sporttagen, Projektwochen und vielem mehr. Dort kann man die Kinder auch mal ausserhalb vom «normalen» Schulalltag kennenlernen und mit ihnen spannende Dinge erleben. Als Highlight wird mir definitiv

das grossartige Klassenlager der fünften Klasse von Hannes Schnyder in Erinnerung bleiben, bei welchem ich als Begleitperson mitwirken durfte.

### **Was hat dich immer wieder geärgert?**

Als ausgebildeter Informatiker bin ich mir eine methodische und klar strukturierte Arbeitsweise gewohnt. Ich musste in diesem Jahr lernen, dass beim Arbeiten mit Kindern nicht immer Alles so wie geplant abläuft. Am Anfang hat mich dies manchmal genervt, aber mit der Zeit konnte ich mich immer besser in diesen Situationen zurechtfinden.

### **Hast du Änderungsvorschläge für die Schule?**

Ich denke die Schule muss bei dem zu vermittelnden Stoff agiler werden. Themen wie das Arbeiten mit dem Computer oder der Umgang mit digitalen Inhalten werden meiner Meinung nach immer noch zu wenig und zu spät behandelt, während teilweise aus meiner Sicht nicht mehr sehr relevantes Wissen manchmal zu stark gewichtet wird. Der in der Schule behandelte Stoff muss sich mehr dem realen Alltag anpassen, damit das erlernte Wissen von Nutzen bleiben kann. Dabei ist es an den Lehrpersonen, sich selbst auch immer weiterzubilden, damit sie den sich ständig ändernden Anforderungen gerecht bleiben können.

### **Warum möchtest du jetzt noch immer nicht den Beruf des Lehrers erlernen?**

Für mich war ein Jahr Schulalltag sehr lehrreich und zugleich erfüllend, aber ich denke mir würde es nach ein paar Jahren im Lehrerberuf schnell zu eintönig werden. Die Arbeit ist mir zu theoretisch, zu wenig praxisorientiert. Wenn ich an der Schule arbeiten würde, sähe ich mich eher in der Rolle des Rektors oder des Schulleiters. Dort ist das Aufgabenspektrum breiter und die Kompetenzen sind vielfältiger, es ist weniger Trott in der Arbeit. Ausserdem ist die Bezahlung hoffentlich besser.

## Sekundarschule

### Spiel und Sport im Sommer

Die Sommersaison verlangte es beinahe, dass alle Schülerinnen und Schüler einen Tag gemeinsam draussen verbringen sollten. Am Montag, 20. Juni fand deshalb ein Sporttag statt, der zu gleichen Teilen von Sportlehrpersonen und Schülern geplant wurde.

Das Morgenprogramm stammte aus der Feder von Lehrpersonen. Es stellte sich daraus zusammen, dass sich alle Schülerinnen und Schüler fünf Disziplinen stellen mussten: Seilspringen, Ballwerfen, 60 m Lauf, Weitsprung und 1 km Lauf. Die Jugendlichen wurden dafür alle mit einer Startnummer ausgerüstet, sodass echtes Wettkampf-Ambiente aufkam. Dank der kühlen Morgenluft konnte man die Sache mit Spass angehen und dem Ehrgeiz stand nichts im Weg. Es konnten sowohl Topleistungen als auch lobenswerte individuelle Fortschritte verzeichnet werden. Der 1 km Lauf genoss am meisten Respekt und veranlagte viele Jugendliche dazu, die Lehrpersonen zum Mitmachen anzustacheln. Während einige sich eine weitere Schicht Sonnencreme anschierten und ihre Klasse an die Startlinie schickte, liessen es sich andere nicht nehmen. Aline Villiger, Klassenlehrerin der 3A, nahm diese Herausforderung gekonnt an und erreichte prompt die Bestzeit unter den weiblichen Mitstreiterinnen.

#### Mitgestaltung und Mitverantwortung der Schüler

Den Mittag verbrachten die Schüler und Schülerinnen gemeinsam an der frischen Luft. Nach unzähligen Wasserschlachten konnte das Nachmittagsprogramm dann starten. Dieses wurde von Enor und Luan aus der Klasse C3a als Projektarbeit organisiert. Noch an der Projektausstellung vom 10. und 11. Juni präsentierten sie sich mit diversen Fussballtrikots und glänzenden Pokalen. Ihre Turnierplanung für die gesamte Schulgemeinschaft konnten sie nun endlich realisieren. Die beiden schrieben den Turnierplan, setzten Schüler als Schiris ein und werteten die Spiele fortlaufend aus.

#### Die Kleinen bezwangen die Grossen

Unter den Namen von verschiedenen berühmten Fussballclubs traten die Klassen gegeneinander an. Es gab viele interessante Spiele mit Momenten, die Jubel auslösten. Besonders eine Klasse stach heraus und überraschte mit ihrem Fussballtalent. Eine erste Sekundarklasse setzte sich immer wieder gegen 8. und 9. Klässler durch. Eiserner Wille, sportlicher Ehrgeiz und womöglich einiges an Fussballerfahrung verhalf der C1b zum dritten Rang. Ein Erfolg der definitiv eine Erwähnung in dem Bericht wert ist, den die stolzen Mamas zuhause lesen dürfen.

#### Gutes Fazit

Vom Einsatz gab es sicherlich nicht zu wenig. Auch Lernende mit Vorbelastung wurden beobachtet, wie sie herumsprangen wie junge Rehe. Die Möglichkeit sich erneut zu verletzen, lernt man wohl erst mit steigendem Alter zu vermeiden. Fairplay versteht man jedoch in jedem Alter und dieses wurde von den Lernenden der Schule Triengen absolut erfreulich berücksichtigt.

Wir blicken auf einen wunderbaren Tag zurück und danken den Jugendlichen für das Einhalten von Herr Srkals goldenen Regeln. Der langjährige Sportlehrer Tom Srkala wünscht sich für einen gelungenen Sporttag nämlich immer drei Dinge: Einsatz, Disziplin, Fairness.

Text und Fotos: Angela Arnold



## Sekundarschule

### Berufswahl neu aufgezogen

Das vergangene Schuljahr war hinsichtlich Berufswahl eines mit einigen «Firsts»: Das erste Mal wurde ein schulinterner Berufswahlfahrplan der Sekundarschule Triengen erstellt, das Unterstützungsatelier support+ für eine intensive Schnupperlehre am Mittwochnachmittag angeboten, der offizielle Lehrstellenparcours des Kanton Luzerns eingeführt, ein Unternehmen für das Wahlfach Praxisplatz gefunden und eine Firmenbesichtigung der gesamten siebten Stufe durchgeführt.

#### Neue interne Angebote

Gestartet hat das Jahr mit dem Berufswahl- und Elternabend. Die Eltern aller fünf Klassen der achten Sekundarstufe Triengen kamen in den Genuss eines aufschlussreichen Informationsabends. Nebst den Eltern waren Gewerbetreibende aus Triengen und Büron anwesend.

Im Infoteil wurden die Eltern über das neue Angebot support+ orientiert. Dabei unterstützt die Berufswahlverantwortliche zusammen mit der Schulsozialarbeit die Schülerinnen und Schüler bei der Suche nach Stellen für die Schnupperwoche. Es haben sich sieben Lernende angemeldet, intensiv gesucht und gefunden. Auch das neue Wahlfach «Praxisplatz» wurden den Eltern vorgestellt. Im kommenden Schuljahr wird dieses ein Schüler belegen.

#### Umstellung Lehrstellenparcours

Ein grosser Meilenstein im Schuljahr 2021/22 war die Umstellung auf den Lehrstellenparcours vom Kanton Luzern. Der KMU- und Gewerbeverband Luzern hat dieses entwickelt und der Kanton hat sich zum Ziel gesetzt, dieses flächendeckend im ganzen Kanton einzusetzen. Gemeinsam mit den Gewerbeverbänden Triengen und Büron wurden Vor- und Nachteile besprochen und schlussendlich das Budget genehmigt. Das Ziel ist es, dass Schülerinnen und Schüler einen Berufse Einblick in vier von ihnen gewünschten Beruf erhalten und die Gewerbetreibenden so auch interessierte Jugendliche bei sich im Betrieb antreffen. Zudem werden sie an diesem Tag in Sachen Bewerbungsprozess von Auszubildenden geschult und erhalten die Möglichkeit, sich mit Berufslernenden auszutauschen. Der erste Lehrstellenparcours findet am 20. September 2022 statt.

#### Firmenbesichtigung

Am ursprünglichen Datum des Berufswahltag wurde in einem bewundernswerten Eiltempo eine Firmenbesichtigung von der Trisa AG organisiert und durchgeführt. Die Schülerinnen und Schüler erhielten in Halbklassengruppen Einblicke in das Unternehmen und insbesondere in verschiedenste Berufe, welche die Trisa AG anbietet. Ein für beide Seiten gelungener Anlass, welcher sicherlich auch in Zukunft Bestand haben wird.

Text und Foto: Priska Zwimpfer



## Sekundarschule

### Projektausstellung

Die Schule Triengen stellte am 10. und 11. Juni stolz die Abschlussarbeiten ihrer Lernenden der dritten Sekundarstufe aus. Das perfekte Wetter des Wochenendes rückte die Arbeiten in ein besonders gutes Licht.

Die Schülerinnen und Schüler der dritten Sekundarstufe haben während zehn Wochen im Projektunterricht eine Idee ausgebrütet, diese sorgfältig geplant, ausgeführt und zusätzlich ihren Prozess stetig protokolliert. Nun war es Zeit, die Resultate dieser harten Arbeit der Öffentlichkeit zu präsentieren. Dass die Besuchenden beim Rundgang etwas Schweiss verlieren, war also ein kleiner Tribut für die grossartigen Leistungen der Jugendlichen.

#### Der Pausenplatz als gesellschaftlicher Treffpunkt

Das Schulareal Hofacker verwandelte sich für anderthalb Tage in eine riesige Ausstellungfläche. Die ersten Schritte über den roten Sportplatz führten den Blick bereits über verschiedene Werke. Die Variation von Sitzbänken, zu Hochbeeten, einem Brunnen bis zu Ställen für Hühner und Kaninchen entfachten die Neugierde auf mehr. Kaum schaffte man es die Treppen zum Eingang des Sekundarschulhauses, stellten sich die Besuchenden jedoch einem grossen Hindernis. Auf der einen Seite verlockte eine mobile Bar mit Getränken zum Verweilen und von der anderen Seite quälte der Grilladenduft eines Beizlis die Mägen aller Schaulustigen. Mit dem Beizli haben sich die Lernenden der ersten Sekundarklassen eingebracht.

Auf diesem grossen Patz überblickte das Lehrpersonal die Szene natürlich mit Freuden. Jung und Alt diskutierten über die Ausstellung und schienen sich sichtlich zu amüsieren. Auch ehemalige Lernende beehrten die Schule mit ihrer Anwesenheit, wissend welcher Aufwand hinter diesen Projekten steckt.

#### 75 individuelle Meisterleistungen

Im Schulhaus selbst wurde klar, dass sich die Lernenden nicht nur handwerklichen Herausforderungen stellten. Die Ausstellung repräsentierte immerhin die individuellen Ideen und Interessen von 75 Jugendlichen. Die Besuchenden bestaunten daher malerische Talente, elektronisch-technische Geschicke sowie sorgfältig recherchierte Forschungsergebnisse und vieles mehr. Schön zu schmecken waren insbesondere die Arbeiten, welche sich mit der Kulinarik aus verschiedenen Kulturen beschäftigten.

#### Auch Besuchende lernen dazu

Die Schülerinnen und Schüler konnten stets bei ihren Abschlussarbeiten vorgefunden werden. Sie gaben freundlich Auskunft über ihr Projekt und gaben ihr neues Wissen so weiter. Bei manch cleveren Köpfen stellte sich gar heraus, dass ein Vorteil in der zukünftigen Lehre erhofft wurde. So hat zum Beispiel Cedric Tschopp aus der Klasse 3AB erfolgreich die Fähigkeiten erlernt, um einen Sirup-Automaten zu konstruieren, damit er bestens für die Lehre als Automatiker gerüstet ist.

Ein wochenlanges Projekt zu planen und erfolgreich abzuschliessen ist eine grosse Leistung, wobei viele wertvolle Erkenntnisse gewonnen werden. Die Schule Triengen gratuliert ihren diesjährigen Absolventen und wünscht ihnen viel Erfolg in der Zukunft.

Text und Foto: Angela Arnold

Cedric Tschopp  
Projekt Sirup-Automat



## Primarschule

### Projekttag «Natur pur»

Bei besten Wetterverhältnissen konnten die 5./6. Primarklassen vom Schulhaus Hofacker I ihre Projekttag durchzuführen. Getreu dem Jahresmotto «Natur pur» besuchte man verschiedene Naturschönheiten und spezielle Orte in der Gemeinde Triengen. Es gab viel zu entdecken und zu erfahren. In verschiedenen Gruppen machten sich die Schülerinnen und Schüler mit Lehr- und Begleitpersonen zu Fuss oder per Fahrrad auf den Weg zu den Ateliers ihrer Wahl. Es gab wahre Schätze und einige kleine «Trienger-Weltwunder» zu entdecken.

So fuhr man bis zum Einstieg in den «Gründelbach» auf der Höhe Marchstein am Rande des Dorfes. Dort wechselten die Schülerinnen und Schüler in ihre Gummistiefel und die Wanderung bachaufwärts begann. Auf dem Weg konnte man viele interessante Dinge beobachten, darunter Molche, Frösche und diverse Pflanzenarten. Bei schwierig passierbaren Stellen im Bachbett halfen montierte Seile an den steilen Wänden der Schlucht. Oben angekommen war es Zeit für ein Zvieri, ausserdem konnten die Kinder noch gefundene Tiere mithilfe der Becherlupe genauer ansehen. Anschliessend begann der Abstieg zurück in Richtung Startpunkt, via Wanderwege über Wiesen und durch den Wald. Von dort ging es wieder zurück zur Schule.

Aber auch weitere spannende Ateliers brachten interessante Einblicke in die Gesetzmässigkeiten der Natur. Bei einem Atelier beispielsweise war man zu Fuss oder per Rad unterwegs der Sure entlang. Herr Strebel als kompetente Fachperson aus der Region konnte den Kindern so einiges zu den Zusammenhängen in der Natur erklären und ihre Fragen beantworten. In einem weiteren Atelier konnten die Kinder viel über Kräuter und Wildkräuter lernen, die man in der

Natur finden kann. Damit man die Kräuter nicht nur riechen, sondern auch kosten konnte, wurde über dem Feuer ein Eintopf für das Mittagessen zubereitet. Bekanntlich verwöhnt und beeindruckt uns die Natur auch mit wunderbaren und kräftigen Farben. Aus Naturmaterialien konnten die Schülerinnen und Schüler Farben herstellen und anschliessend mit diesen nach Art der Aborigines Bilder malen. Wer in der Natur unterwegs ist, ist gut beraten, ein Sackmesser dabei zu haben. Im Kreis in einer Waldlichtung konnte die richtige Handhabung geübt werden. Es versteht sich von selbst, dass schon bald eindruckliche Schnitzereien bestaunt werden konnten. Die Natur lädt bekanntlich ein, Eindrücke und Erinnerungen fotografisch festzuhalten. Auch das will geübt sein. Richtig spannend wird es, wenn man sich ganz speziellen Details zuwendet und diese probiert, in hoher Qualität bleibend festzuhalten. Dass die Natur mehr Sinne anspricht, als wir manchmal meinen, konnten die Schülerinnen und Schüler mit praktischen Übungen im «Niderhölzli» erfahren und auf spielerische Weise eher Unbekanntes in unseren wertvollen Wäldern erfahren.

Die Projekttag waren ein voller Erfolg und eine gelungene Abwechslung zum Unterricht im Schulzimmer. Die Schülerinnen und Schüler konnten die Ateliers ihrer Wahl besuchen und «Natur pur» unmittelbar und in nächster Nähe erfahren und erleben.

Text und Fotos: Hansruedi Estermann



## Tagesstrukturen

### Hofi Treff im Hofacker

Wie bereits publiziert, werden die Tagesstrukturen an der Schule Triengen erweitert. Ab August bietet Triengen die Betreuung im Hofi Treff für Kindergarten- und Schulkinder an.

Man trifft sich nach der Schule zum Mittagessen in der Wohnung beim Schulhaus Hofacker II. Auch am Nachmittag können sich die Kinder wieder hier treffen und sie werden bis abends um 18.00 Uhr betreut. Es wird gespielt, es werden Aufgaben gemacht, es wird gelacht und gestritten, ein ganz normaler Alltag. Am Abend gehen die Kinder mit vielen Erfahrungen und gemachten Hausaufgaben nach Hause.

Die Kinder werden betreut und begleitet von ausgebildeten Fachpersonen und weiteren Betreuerinnen und Betreuern. Sie geniessen ein gesundes, ausgewogenes Mittagessen, haben viel Gelegenheit für freies Spielen und bekommen die Möglichkeit, begleitet von einer Fachperson, die Hausaufgaben zu erledigen.

Die Nutzung des Betreuungsangebots ist freiwillig und kostenpflichtig. Es werden folgende Betreuungselemente angeboten:

#### **Betreuungselement I**

Ankunftszeit Morgen (07.00 bis 08.00 Uhr)

#### **Betreuungselement II**

Mittagsverpflegung (Ruhezeit/Bewegungszeit, 11.35 bis 13.30 Uhr)

#### **Betreuungselement III**

Nachmittagsbetreuung (13.30 bis 15.05 Uhr)

#### **Betreuungselement IV**

Nachmittagsbetreuung (15.05 bis 18.00 Uhr)

#### **Hausaufgabenbetreuung**

Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag

jeweils am Nachmittag

(Enthalten im Betreuungselement IV)

Wir wollen auch den Sekschülern gerecht werden, welche natürlich nicht «betreut» werden wollen. So gibt es einen Raum im Hofi Treff, der nur für die Grossen ist. Sie befinden sich also in einem reduziert betreuten Rahmen, werden aber nicht explizit beaufsichtigt.

Bitte melden Sie also unbedingt auch Sekschüler an, damit wir einen Überblick haben, wie gross das Bedürfnis ist. Natürlich werden wir auch hier einen Kostenbeitrag verrechnen.

Während den Schulferien findet keine Betreuung statt. Für jedes Schuljahr benötigt es eine neue Anmeldung. Nachmeldungen während des Schuljahres sind möglich, sofern es noch freie Plätze hat.

Bei Fragen können Sie sich jederzeit bei der Leitung der Tagesstrukturen melden:

E-Mail: [hofi-treff@schuletriengen.ch](mailto:hofi-treff@schuletriengen.ch)

Interessiert? Rufen Sie uns an. Schauen Sie bei uns herein.

Das Kernteam im Hofi Treff setzt sich aus folgenden Personen zusammen:



Mein Name ist, **Manuela Schwarz**, ich bin in Büron aufgewachsen und wohne seit 13 Jahren in Schlierbach zusammen mit meinen beiden Kindern.

Ich bin Erziehungs- und Familiencoach sowie Spielgruppenleiterin. Ich arbeite als Klassenassistentin und Leiterin der Tagesstruktur in Schlierbach.

Ab dem neuen Schuljahr bin ich die Leiterin vom Hofi Treff. Für mich war es schon immer ein Anliegen, dass die Kinder eine entsprechende Betreuung bekommen können, die der Schule und der Familie entspricht. Vor zwei Jahren durfte ich in Schlierbach die Tagesstruktur aufbauen und eine bedürfnisgerechte Betreuung erarbeiten.

Meine Motivation, jetzt in Triengen den Hofi Treff mit aufzubauen und zu errichten, ist ein Anliegen, das mir sehr wichtig ist. Die Schüler und Schülerinnen sollen ein entsprechendes Angebot nutzen können, über den Mittag, oder auch nach der Schule. Vor allem ist Triengen ein Schulzentrum, das von Schülern aus verschiedenen Gemeinden besucht wird, was es nicht immer ganz einfach macht, mit den öffentlichen Verbindungen eine gute Anschlusslösung zu finden. Ich möchte den Schülern/innen einen Raum bieten, in dem sie sich aufgehoben, betreut und wohl fühlen. Die Schüler/innen können neue Kontakte knüpfen und entsprechende Erlebnisse mit nach Hause nehmen.

Ich freue mich auf die Arbeit für und mit Kindern und auf die Zusammenarbeit mit den Eltern.



Ich bin **Franziska Büchler**. Mein Mann Dominik und ich wohnen mit unseren drei Kindern Julia, Raphael und Selina im Mitterrain in Triengen.

Aufgewachsen bin ich in Reitnau, wo meine Eltern den Gasthof Bären führten. Mein erlernter Beruf ist Köchin. Musik machen und hören ist, neben kochen, backen und lesen, mein liebstes Hobby.

Seit zwei Jahren bin ich Mitglied der Bildungskommission Triengen. Im Elternrat der Jubla Triengen bin ich Protokoll-Verantwortliche und in der Sportgruppe seit über zehn Jahren aktives Mitglied. Seit einigen Jahren arbeite ich als Klassenassistentin. Ich liebe es, mit Kindern zu arbeiten, sie zu unterstützen, zu trösten und freue mich mit ihnen über ihre Erfolge.

Es war schon immer ein Ziel von mir, meinen Beruf Köchin und das Arbeiten mit und für Kinder/Jugendliche, zu verbinden. Mit der Eröffnung des «Hofi Treffs», wird das nun möglich. Im neuen Schuljahr arbeite ich im Küchenteam als Köchin und bei der Planung mit. Die bisherige Arbeit als Klassenassistentin in Büron ist für mich eine Herzensangelegenheit und ich werde auch im neuen Schuljahr die Schüler und Lehrpersonen unterstützen. Ich freue mich riesig, dass die Tagesstrukturen Triengen mit dem neuen «Hofi Treff» einen schönen, den Bedürfnissen der Kinder und Jugendlichen angepassten, sicheren Betreuungsort erhalten.



Mein Name ist **Marie-Theres Heim** und ich wohne mit meiner Familie in Winikon. Meine Jungs sind 17 und 24 Jahre jung.

Ich bin ausgebildete Handarbeitslehrerin und habe vor vielen Jahren auch mal die Bäuerinenschule besucht. Meine Hobbys sind Lesen, Stricken, Garten und Singen.

Zurzeit leite ich im Dorfschulhaus die Hausaufgabenhilfe und betreue den Mittagstisch im Hofackerschulhaus.

Eine gesunde Ernährung und eine gute Betreuung der Kinder und der Jugendlichen erscheint mir sehr wichtig. Nun freue ich mich, ab nächstem Schuljahr, an zwei Tagen pro Woche für die Schüler der Tagesstrukturen kochen zu dürfen.



Eingang zum neuen Hofi Treff im Hofacker



Terrasse und Spielwiese vom Hofi Treff

## Musikschule

# Brillante Jugend am Kantonalen Jugendmusikfest

Die Rangliste des Kantonalen Jugendmusikfest, das vergangenen Samstag, 11. Juni in Emmen stattfand, war eine reine Augenweide: Von den sechs teilnehmenden Ensembles der ab Schuljahr 22/23 fusionierten Musikschule Michelsamt-Surental leuchteten sämtliche Medaillen entweder golden oder silbern. Aber nun der Reihe nach:

Um das gemeinsame Musizieren zu fördern, hat die Musikschule Michelsamt-Surental sechs Ensembles im Angebot, die unterschiedliche Instrumentengruppen und Alters- bzw. Leistungsstufen abdecken. Angefangen beim Blechbläserensemble Fortepiano, dem Holzbläserensemble Michelsamt und der Beginnersband Jugendmusik Surental über die fortgeschrittenen Musikantinnen und Musikanten bei den «Little Brassers» Michelsamt bis hin zu den ältesten und erfahrensten Schülerinnen und Schüler aus dem Einzugsgebiet des Michelsamts und Surentals, die entweder in der Jugend Brass Band Michelsamt oder im Blasorchester Jugendmusik Michelsamt-Surental mitspielen.

Rolf Stirnemann war als Dirigent des Holzbläserensembles Michelsamt mit seinen Jüngsten im Einsatz. Für viele war es der erste Auftritt an einem Wettbewerb. Entsprechend konzentriert waren die Kinder bei der Sache: Es sei schon eindrücklich gewesen, in einem Lokal, das so gross wie eine Dreifachturnhalle ist, zu spielen, erzählte er. Für die Kinder sei es ein grosses Erlebnis gewesen, endlich einmal an einem richtigen Wettbewerb teilzunehmen. Der Aufwand hat sich gelohnt, sie wurden mit dem Prädikat «Silber» belohnt. Auch das Blechbläserensemble Fortepiano unter der Leitung von Benjamin Wey und die Beginnersband Jugendmusik Surental unter der Leitung von Patrick Hummel durften die Silbermedaille in Empfang nehmen. Mit grossem Stolz wurde den Surentalern zusätzlich der Sonderpreis für das überzeugende Xylophonsolo von Antonia Stofer überreicht.

Auch für David Rufer, dem Dirigenten der «Little Brassers» und seiner Truppe war der Tag höchst erfolgreich. Zusammen mit zwei anderen Ensembles durften sie das Prädikat «Gold» im Empfang nehmen. Er sagt: «Es ist, als wären alle aus der zweijährigen «Coronatrance» erwacht. Die Freude am Zusammenspiel ist endlich wieder erwacht und alle haben gespürt, dass es auf jeden Einzelnen ankommt. Für viele war es der erste Auftritt an einem Wettbewerb und sie haben sich seriös vorbereitet. Entsprechend souverän war dann ihr Auftritt. Es war sogar die beste Version ever!»

Auch für die erfahrenen Mitglieder der Jugend Brass Band Michelsamt unter Joel Spitaleri und des seit einem Jahr gemeinsam musizierende Blasorchester Jugendmusik Michelsamt-Surental unter der Leitung von Damian Ehrler war das Jugendmusikfest alles andere als Routine: Joel Spitaleri, der die Jugend Brass Band Michelsamt seit zwei Jahren dirigiert, ist sehr zufrieden: «Endlich haben wir nach einer langen Durststrecke den Lohn für unsere Arbeit erhalten. Das motiviert extrem!» Die Band hat den zweiten Rang erreicht in einem sehr guten Teilnehmerfeld von sechs Formationen.

Sarah Schwander, die als Tubistin im Blasorchester Jugendmusik Michelsamt-Surental mitspielt, erzählt von der intensiven Probearbeit: «Wir haben, wie es bei den Erwachsenenvereinen üblich ist, regelmässig zwei Stunden aneinander geprobt. Auch an den Wochenenden fanden Registerproben statt. Da wir diese Proben oft auch mit gesellschaftlichen Anlässen verbunden haben, sind wir richtig zu einem Ganzen zusammengewachsen.» Umso schöner ist es, die Rangliste anzuschauen: Die Musikantinnen und Musikanten haben in der Kategorie Harmonie Mittelstufe mit acht teilnehmenden Formationen den Sieg geholt. «Dieser Sieg gibt uns noch mehr Schub für die gemeinsame Zukunft.»

Text und Fotos: Rolf Stirnemann

Holzbläserensemble der Musikschule Michelsamt



Beginnersband der Jugendmusik Surental

## SVP Triengen-Winikon

**Demokratie?**

Am 30. Mai 2022 konnte die Trienger Bevölkerung wieder eine Gemeindeversammlung besuchen. 116 Personen waren im Forum anwesend, was von total 2816 Stimmberechtigten rund vier Prozent ausmacht.

Die Mehrheit forderte einen Wechsel der Traktandenliste; man behandle das Brisanteste, die Ausscheidungen der Gewässerräume, bitte zuerst.

Ein sehr komplexes und emotionales Thema mit Diskussionsstoff. Was bezwecken Gewässerräume? Kurz: Sie sollen die Menschen vor Hochwasser schützen. Tatsache ist, dass wertvolles Kulturland zu Gunsten von ökologischer Fläche weichen muss. Dies hat nichts mit Hochwasserschutz zu tun. Bei hohem Wasseraufkommen ist es der Sure egal, ob sie durch Oekowiese oder Kulturland fliesst.

In der Bundesverfassung steht, dass sich die Schweiz im Ernstfall selbst versorgen muss, was beim heutigen Stand von 50 Prozent nicht gegeben ist.

Im Jahr 2017 stimmte das Schweizer Volk über die Ernährungssicherheit ab. Dies wurde mit 79 Prozent Ja-Stimmen deutlich angenommen. Seit Februar 2022 spitzt sich die globale Situation durch den Krieg zu und eine Verteuerung der Lebensmittel ist zu erwarten.

Unsere Bauern haben einen klaren Auftrag, qualitativ gute Produkte umweltschonend herzustellen. Deshalb kämpfen sie für den ertragreichen Boden entlang der Sure.

An der Versammlung hat sich klar gezeigt, dass unsere Werte und die Demokratie zentral sind. In Gremien und Kommissionen herrscht ein Kollegialprinzip, doch was ist die Kernaussage mit Stimmenenthaltung einer Arbeitsgruppe?

Ein Dankeschön an die gelebte Demokratie. Manchmal müssen getroffene Entscheidungen rückgängig gemacht werden, um das Wohl der gesamten Bevölkerung zu wahren.

Der Präsident SVP Triengen-Winikon  
Fabian Müller

## FDP.Die Liberalen

**Kantonsratspräsident****FDP stellt den Kantonsratspräsidenten für die Amtsdauer 2022/23**

Der Kantonsrat hat am zweiten Tag der Juni-Session die Präsiden der beiden Räte für die Amtsdauer 2022/23 gewählt. Aus den Reihen der FDP wurden Rolf Born (Emmen) als höchster Luzerner zum Kantonsratspräsident und Fabian Peter (Inwil) zum Regierungsvizepräsidenten, beide mit dem Glanzresultat von 101 Stimmen souverän gewählt.

(v.l.n.r.) Georg Dubach  
(Fraktionspräsident),  
Rolf Born  
(Kantonsratspräsident),  
Jacqueline Theiler  
(Parteipräsidentin),  
Fabian Peter  
(Regierungsvizepräsident)

**FDP macht Zukunft**

Am Parteitag der FDP.Die Liberalen Luzern vom 22. Mai 2022 im Schweizer Paraplegiker Zentrum, Nottwil, stand der Fortschritt durch Innovation im Fokus. Mit einem Referat von Regierungsrat Fabian Peter und einem Podiumsgespräch zwischen Wirtschaft und Wissenschaft wurden über 250 Liberale begeistert. Parteipräsidentin Jacqueline Theiler präsentierte zudem die Schwerpunktthemen und Kampagne «Wir machen Zukunft.» für die Wahlen 2023.

## Pastoralraum Surental

### Ferienöffnungszeiten

Durch die Zusammenarbeit unserer drei Pfarreien sind wir telefonisch und per Mail wie gewohnt zu den Öffnungszeiten für Sie erreichbar. An folgenden Tagen während den Sommerferien sind die Pfarreisekretariate vor Ort jedoch nicht besetzt:

#### Pfarrei Büron-Schlierbach

Montag, 1. und 8. August  
Donnerstag, 4. und 11. August

#### Pfarrei Winikon

Montag, 1. August  
Mittwoch, 20. und 27. Juli  
Mittwoch, 3. August

Kontakte [www.pr-surental.ch](http://www.pr-surental.ch)

#### Seelsorge

Roland Bucher-Mühlebach, Pastoralraumleiter  
041 929 69 34, [leitung@pr-surental.ch](mailto:leitung@pr-surental.ch)

Joseph Kalariparampil, Leitender Priester  
079 257 34 66, [priester@pr-surental.ch](mailto:priester@pr-surental.ch)

#### Pfarramt Büron-Schlierbach

Sonja Troxler-Ruckstuhl,  
Yvonne Steiner-Häfliger  
Gallus-Steigerstrasse 17, 6233 Büron  
041 929 69 33,  
[pfarrei.bueron-schlierbach@pr-surental.ch](mailto:pfarrei.bueron-schlierbach@pr-surental.ch)

#### Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag, 08.00 bis 11.00 Uhr

#### Pfarramt Triengen

Jacqueline Troxler-Bäbi,  
Yvonne Steiner-Häfliger  
Hubelstrasse 18, 6234 Triengen  
041 929 69 34, [pfarrei.triengen@pr-surental.ch](mailto:pfarrei.triengen@pr-surental.ch)

#### Öffnungszeiten:

Montag, Donnerstag und Freitag,  
08.30 bis 11.00 Uhr

Dienstag und Mittwoch,  
14.00 bis 16.30 Uhr

#### Pfarramt Winikon-Reitau

Roswitha Müller  
Schulhausstrasse 10, 6235 Winikon  
041 929 69 35, [pfarrei.winikon@pr-surental.ch](mailto:pfarrei.winikon@pr-surental.ch)

#### Öffnungszeiten:

Montag und Mittwoch, 10.00 bis 11.30 Uhr

## Spitex Triengen

### Ein spannendes Jahr

#### Neue Vorstandsmitglieder, Ehrungen und Achtsamkeit

Mit viel Humor und wertvollen Wetterregeln begrüsst der Präsident Patrick Ruoss am 12. Mai 2022 im Forum Triengen zur 31. Mitgliederversammlung des Spitex Vereins Triengen. Über siebzig Personen folgten der Einladung. Ein besonderer Willkommensgruss des Präsidenten ging an Carmen Kaufmann, Gemeinderätin Triengen, und Lothar Sidler, Geschäftsleiter des Spitex-Kantonalverbandes Luzern SKL. Mit ihrem Besuch drückten sie viel Wertschätzung für die Tätigkeit der Spitex aus.

Patrick Ruoss und Claudia Heller liessen das vergangene Jahr, sowie die Pandemiezeit nochmals kurz «revue» passieren. Dabei richtet Patrick Ruoss seinen besonderen Dank an die Mitarbeitenden. In den vergangenen zwei Corona-Jahren wurde ausserordentlich viel Flexibilität, Engagement und Mut gefordert. Der Präsident schloss seinen Bericht mit dem offiziellen Ende «30 Jahre Spitex Triengen». Die Geschäftsleiterin nahm diesen Faden auf und präsentierte die neuste süsse Versuchung: Die Schoggi zum zehnjährigen Zeitgeschenk-Jubiläum, welche in der Bäckerei Hunger zum Kauf angeboten wird. Petra Hürlimann, Leiterin Zentrale Dienste, erläuterte die Jahresrechnung 2021 sowie das Budget 2022. Sie zeigte die positiven Auswirkungen des «Zeitgeschenkes» auf und bedankte sich für die grosszügig eingegangenen Spenden. Nach der Präsentation des Revisionsberichtes durch Käthi Schmidli erteilte die Versammlung dem Vorstand mit einem Applaus die Décharge.

Sämtliche traktandierten Geschäfte wurden von den Mitgliedern einstimmig angenommen, was Patrick Ruoss sehr freute. Er bedankte sich bei der Versammlung für das entgegengebrachte Vertrauen.

Sonja Küng, seit drei Jahren aktives Vorstandsmitglied, gab aus familiären Gründen ihren Rücktritt bekannt. Patrick Ruoss bedankt sich herzlich für ihre Unterstützung als Vize-Präsidentin und für ihre wertvolle Arbeit.

Etliche Ehrungen gab es in diesem Jahr zu feiern. So wurde Käthi Schmidlin, seit 15 Jahren Revisorin, Priska Deeg, seit elf Jahren im Vorstand sowie Thomas Bühlmann, seit fünf Jahren Revisor, für ihre langjährige Tätigkeit geehrt.

Claudia Heller übernahm die Laudatio für Patrick Ruoss, welcher seit 15 Jahren als Präsident den Spitex Verein Triengen umsichtig, vorausschauend und mit viel Sachverstand lenkt. Dabei liess sie etliche Meilensteine der vergangenen Jahre aufleben: 2007 Wahl als Nachfolger von Hermina Fischer; Reorganisation der Spitex; Bezug neuer Räumlichkeiten in Winikon; erste Ausbildungen zur FaGe in der Erwachsenenbildung; Einführung neue Pflegefinanzierung; neue Leistungsvereinbarung mit der Gemeinde Triengen (ohne Defizitgarantie); Einführung der Ausbildung FaGe EFZ; etliche administrative Veränderungen; Einführung Zeitgeschenk; Einführung der Allgemeinen Geschäftsbedingungen und Rahmenverträge; 25-Jahr-Jubiläum, Kauf des «Spitex-Flitzers»; neue Betriebsbewilligung; Positionspapier; Eintrag im Handelsregister; Trennung vom Herzensprojekt «Zentrums-Huus»- und vieles mehr.

Obwohl in den vergangenen Jahren vieles erreicht und erarbeitet wurde, steht die Uhr nicht still. Im Gegenteil, wie Patrick Ruoss mit einem «Blick in die Zukunft» aufzeigte. Dabei erläuterte er etliche Herausforderungen, mit denen sich die ambulante Pflege in Zukunft befassen muss: 24-Stunden-Dienstleistungen, Palliative Care, Demenzstrategie, Personalknappheit, Ausbildungsverpflichtung, EDV-Anpassungen, steigender Verwaltungs- und Dokumentationsaufwand, gesetzliche Vorgaben, finanzieller Druck usw. All diese Herausforderungen haben die Verantwortlichen der Spitex-Organisationen der Planungsregion Sursee veranlasst, neue Formen der Zusammenarbeit zu prüfen. Ziel ist es, das alle Zugang zu den gleichen hochwertigen Spitex-Dienstleistungen haben, ganz gemäss dem Slogan der Spitex Schweiz «überall für alle». Gleichzeitig laufen mit den Entscheidungsträgern der Gemeinde Triengen Gespräche, wie innerhalb der Gemeinde die Kräfte gebündelt und Synergien genutzt werden können. Dabei blickte Patrick Ruoss optimistisch und voller Zuver-

sicht voraus. Er sprach von der Wichtigkeit, neue Wege zu wagen und aktiv die Zukunft der Spitex Triengen mitzugestalten. Interessante neue Formen der Zusammenarbeit könnten so entstehen und für die Klientinnen und Klienten der Spitex sowie für die Gemeinde einen Mehrwert bringen. «Es ist und bleibt das Ziel der Spitex Triengen, qualitativ hochwertige und vielseitige Dienstleistungen vor Ort, nahe bei unseren Kundinnen und Kunden, anzubieten» betonte der Präsident.

Damit der Vorstand für die Zukunft gewappnet ist, wurde er aufgestockt. Die beiden Kandidatinnen Carmen Tschopp, Triengen, und Patrizia Burgener, Wellnau, wurden einstimmig und mit grossem Applaus gewählt.

Isabella Johann, freischaffende Psychiatriefachfrau, wohnhaft in Winikon, ging in ihrem Referat auf das Thema «Achtsamkeit im Alltag» ein. Mit einer einfachen Atemübung und praktischen Tricks zeigte sie auf, wie die Aufmerksamkeit von der Vergangenheit in die Gegenwart gelenkt werden kann.

Bereichert mit diesen hilfreichen Inputs zu mehr Gelassenheit, liessen die Anwesenden den anregenden Abend mit feinen belegten Brötchen und einem Tropfen Wein gemütlich ausklingen.

Text und Fotos: Claudia Heller



Neue Vorstandsmitglieder Patrizia Burgener (links) und Carmen Tschopp (rechts)



Patrick Ruoss gibt einen Blick in die Zukunft.



## Theatergesellschaft

# D'Schattmattbuure ziehen in die Feldgasse ein.

Fritz Wyss, der junge Schattmattbauer, leidet unter den Bosheiten seines Schwiegervaters Res Fischer. Am Morgen nach dem Kilbi-Sonntag liegt Res Fischer tot im Stöckligarten der Schattmatt. Was ist passiert? Sehr schnell wird klar, dass es sich um Mord handelt. Im Dorf beginnen die Mutmassungen über die Todesursache und den Tathergang. Fritz hat am Kilbi-Sonntag in der Kreuz-Pinte zornig und laut seiner Wut auf den Schwiegervater Luft gemacht und gerät dadurch in den Fokus der Justiz. Die Dorfbevölkerung kennt Fritz als einen lebenswerten und tüchtigen Mann. Der Gemeindepräsident übernimmt das Amt des Führsprechers zu Gunsten des Beschuldigten. Die Mühlen der Justiz beginnen zu mahlen.

Der Autor Carl Albert Loosli erzählt in seinem Roman eine wahre Begebenheit und nimmt die Zuschauer auf eine emotionale Reise mit.

Die Theatergesellschaft Triengen hat das Stück, welches im Ursprung im Emmental spielt, auf Triengen angepasst. Besonders auffällig ist das bei den Namen. Aus Res Rösti wurde Res Fischer und aus Fritz Grädel wurde Fritz Wyss. Um nur zwei Beispiele zu nennen.

Die Freilichttheaterbühne entsteht mitten im Dorf Triengen. Seit Anfang Mai wird an zwei Abenden pro Woche geprobt und am 9. Juli findet die erste ganztägige Probe statt. Auf der Bühne spielen 33 Personen. Davon spielen einige zum ersten Mal Theater. Auf jeden Fall ist dieses Theaterprojekt ein grosses Abenteuer für alle beteiligten Personen. Hinter der Bühne sind während der Aufführung zusätzlich ca. 15 Personen im Einsatz und dazu kommen all jene Helferinnen und Helfer, die auf dem restlichen Festgelände im Einsatz sein werden.

Die Suche nach freiwilligen Helferinnen und Helfern hat sich für dieses Projekt zu einer unglaublich schönen Erfolgsgeschichte entwickelt. Die Vereinsmitglieder haben in der zweiten Häl-

te 2021 den Auftrag erhalten, Helfer zu suchen. Einerseits im privaten Umfeld und andererseits in ihren Vereinen. Mitte Mai 2022 konnte die definitive Helfereinteilung erstellt werden und alle vakanten Posten sind abgedeckt. Wir hätten uns das nie, aber wirklich gar nie, erträumt, dass wir so viel Unterstützung bekommen und sind sehr dankbar dafür, sagt Edith Kaufmann, Chefin Personal Freilichttheater. 250 Personen haben sich auf unseren Aufruf als Helfer gemeldet und diese decken an den 18 Aufführungen knapp 810 Einsätze ab.

Das grosse Theaterprojekt wird auch vom Trienger Gewerbe und vielen weiteren Sponsoren sehr grosszügig unterstützt. Als Organisator dieses Grossprojekts achten wir genau darauf, dass wir möglichst alles im Dorf oder in der nahen Umgebung einkaufen, sagt Ricarda Clemente, Chefin Festwirtschaft Freilichttheater.

Liebe Triengerinnen und Trienger. Die Theaterproben sind öffentlich und finden auf dem Theaterareal an der Feldgasse statt. Kommen Sie vorbei. Wir freuen uns auf Besuch.

Impressionen von den Vorbereitungsarbeiten und Proben



## Trachtengruppe Triengen

### Gesang und Tanz in Brienz

Am 11. Juni 2022 fand bei herrlichem Sommerwetter das Schweizerische Trachtenchortreffen in Brienz statt. Ein solcher Anlass wurde letztmals im Jahre 2016 in Lugano durchgeführt.

Ohne Bewertung und für uns alle ohne Stress gab der Trachtenchor Triengen ein 15-minütiges Konzert auf dem Cholplatz in Brienz. Zur Einstimmung aller Anwesenden und unter der Leitung von Priska Wyss-Aregger sangen wir das Lied «Danke säge». Begleitet wurden wir am Akkordeon von Alois Aregger. Das Lied «Siya-hamba» (auf Zulu und Englisch gesungen) freute das Publikum. Begeistert klatschten alle Zuhörer mit. Auch ein spontaner Auftritt in einer Gartenwirtschaft war möglich.

Zur Freude aller zeigten die Teilnehmer der Trachtentanzgruppe Triengen ihr Können.

Dieser Anlass in Brienz wird für alle in bester Erinnerung bleiben.

Text: Marianne Aregger



## Trachtengruppe Triengen

### Konzert mit Theater

Mit vielen positiven Eindrücken darf die Trachtengruppe Triengen auf ein gelungenes Konzert mit dem Theater «Dopplet so guet» von Ende Mai 2022 zurückblicken.

Herzlichen Dank allen aktiv Beteiligten und allen Helfern vor und hinter der Bühne.



## Treff junger Eltern

### Webseite im neuen Look

Der Treff junger Eltern Triengen freut sich sehr, die überarbeitete Webseite mit dem Domainnamen [www.tje-triengen.ch](http://www.tje-triengen.ch) pünktlich zum 25-jährigen Bestehen publizieren zu dürfen.

Nun präsentiert sich die Webseite der Treff junger Eltern Triengen seit dem 1. Juni 2022 im neuen Design. In den vergangenen Monaten investierte ein zweiköpfiges Team mit professioneller Unterstützung viel Effort, um einen ansprechenden und übersichtlich gestalteten Webauftritt zu veröffentlichen.

Die Webseite gibt Auskunft über die Tätigkeiten des Vereins, die aktuell geplanten Anlässe und bietet eine Plattform für eine Kontaktaufnahme mit den ressortverantwortlichen Vorstandsmitgliedern.

Gleichzeitig wurde auch der Bereich der sozialen Medien weiterentwickelt. Zukünftig sind die Anlässe nicht nur per Webseite, Flyer, Plakat und Facebook zu finden, sondern auch auf Instagram unter dem Usernamen «tjetriengen».

Dies alles mit dem prioritären Ziel, die Eltern aus Triengen und Umgebung zu vernetzen und diese auf dem Laufenden zu halten.

Helen Geisseler,  
 Presseverantwortliche  
 des Treffs junger Eltern Triengen  
[helenerni@hotmail.com](mailto:helenerni@hotmail.com)  
 079 723 68 50



## Vereine Winikon

### Kilbi in Winikon

Bald ist es wieder so weit, die Kilbi in Winikon findet am 19./20./21. August 2022 statt. Auch dieses Jahr werden die Winikoner Vereine sich zusammenlegen und gemeinsam auf dem Schulhausplatz die Kilbi durchführen.

Folgende Vereine verwöhnen sie mit Getränken, Pizzas, Grilladen, feinem Kuchen und tollen Attraktionen:

- STV Winikon
- Damenturnverein Winikon
- Lättguuger Winikon
- Lättöggeclique Winikon
- Brass Band Feldmusik Winikon

Die Winikoner Vereine freuen sich auf Ihren Besuch!

#### Freitag

Kilbibetrieb ab 17.00 Uhr  
 Bar ab 20.30 Uhr

#### Samstag

Kilbibetrieb ab 17.00 Uhr  
 Bar ab 20.30 Uhr

#### Sonntag

Kilbibetrieb ab 11.00 bis 18.00 Uhr

## Pro Senectute Triengen

### Senioren Mittagstisch

#### Alle Daten bis Ende Jahr

Unter den Seniorinnen und Senioren ist der erste Donnerstag im Monat ein Geheimtipp. Gemütlich diskutieren, ein feines Dreigang-Menü geniessen und danach Lotto spielen. Um die 30 Personen treffen nach 11.30 Uhr im Restaurant Rössli in Triengen ein. Fröhlich schwatzend suchen alle ihren Platz.

#### Haben wir sie gluschtig gemacht?

Kommen sie das nächste Mal spontan vorbei. Anmeldung ist nicht nötig. Wer einen Fahrdienst braucht für den Mittagstisch, meldet sich bei Maya 079 660 59 29 oder bei Marlies 041 933 14 83.

In der Regel ist es der erste Donnerstag im Monat. Ausnahmen gibt es in der Ferienzeit.

#### Nachfolgend alle Daten bis Ende Jahr:

07. Juli	06. Oktober
11. August	03. November
01. September	01. Dezember

Wir freuen uns auf neue Gäste.

Maya Brütsch und Marlies Kaufmann

## Netzwerk Frauen

### Wieder aktiv!

Das Netzwerk Frauen ist seit diesem Frühling wieder aktiv und viele beliebte und vermisste Anlässe konnten nach zwei Jahren Pause wieder durchgeführt werden.

Der Seniorenausflug führt dieses Jahr bei herrlichem Sonnenschein an den Thunersee. 71 gut gelaunte und fröhliche Seniorinnen und Senioren machten sich mit den Organisatorinnen Käthi Schmidli und Claudia Schatzmann sowie etlichen Helferinnen mit zwei Cars auf die Fahrt Richtung Emmental. Beim ersten Halt in Sumiswald stärkte sich die Reisegruppe mit Kaffee und Gipfeli. Danach ging es weiter zum Restaurant Niesenblick in Oberhofen, direkt am Thunersee, wo es ein köstliches Mittagessen gab. Die Fahrt führte anschliessend entlang dem Thunersee nach Brienz, wo die Reisenden einen Zwischenhalt zur freien Verfügung hatten. Nach der Fahrt über den Brünig kam die Gruppe am Abend müde von der Wärme, den vielen Eindrücken und Erinnerungen wieder gut in Triengen an.

Das Ressort Kinder & Jugend führte an einem Samstagmorgen beim Hofackerschulhaus einen Flohmarkt für Kinder durch. Die Kinder konnten einen Tisch mieten und ihre ausgedienten Spielsachen, Bücher und sonstigen Schätze verkaufen. Leider fanden nicht viele Käufer den Weg dorthin. Die anwesenden Verkäuferinnen und Verkäufer sorgten trotzdem für Umsatz und verkauften einander ihre Schätze. So fanden doch einige der ausgestellten Spielwaren neue Besitzer, während dem sich die Eltern und auch Organisatorinnen bei Kaffee und Kuchen verweilen konnten.

Eine Woche später machten sich 31 Personen auf zur Abend-Maiwallfahrt in die Rochuskapelle in Schlierbach. Francisca Besser, Isabel Wilhelm und der Pastoralraumleiter Roland Bucher gestalteten zu Ehren Marias eine stimmige Andacht, die musikalisch umrahmt wurde. Das Thema «auf der Flucht» griff ein sehr aktuelles Thema auf. Anschliessend liess die Gesellschaft im Restaurant Panorama bei Pizza à discretion den Abend gemütlich ausklingen.

Im Juni fand der beliebte Wohlfühltag statt. Im wunderschön gelegenen Widenmoos Resort in Reitnu trafen sich 19 gespannte und interessierte Frauen. Sie wurden vom Widenmoos-Team bei strahlendem Sonnenschein mit Kaffee und Gipfeli willkommen geheissen. Beim Vormittagsprogramm führte Danièle Sandoz die Teilnehmerinnen in das Thema Kommunikation

ein. Die Wichtigkeit der Körpersprache wurde mit vielfältigen Beispielen eindrücklich vermittelt. Es durfte experimentiert werden und es gab ganz viele Aha-Erlebnisse, aber auch Schmunzler. Wie bringe ich ein Anliegen auf den Punkt; dieser Frage ging es ebenfalls auf die Spur. So konnten die Teilnehmerinnen vom reichen Erfahrungsschatz der Referentin profitieren.

Nach einem erfrischenden Apéro verwöhnte uns die Widenmoosküche mit einem hervorragenden, bunten und sehr schmackhaften Mittagessen auf der Terrasse der wunderschönen Gartenanlage.

Am Nachmittag erfreute das Jodelchörl «Freu di Härz» mit feinfühligem und sehr klangvollen Jodelliedern, die am Akkordeon begleitet wurden. Mit einem wunderbar gerichteten und saisonalen Dessert wurde der Nachmittag abgerundet. Viele genossen die herrliche und ganz besondere Umgebung dieses schönen Ortes und ein rundum gelungener Wohlfühltag ging zu Ende.

Text und Fotos: Nicole Häfliger



## Jubla Triengen

### Noch zwei Mal schlafen!

Und schon geht es los. Das Gepäck kann am Freitag, 8. Juli 2022 zwischen 17.00 bis 18.00 Uhr im Pfarreiheim abgegeben werden. Alle Gepäckstücke müssen mit dem Namen und jeweiligen Lager gekennzeichnet sein.

Am Sonntag, 10. Juli 2022 treffen wir uns alle zusammen zum Reisesegen. Nach zwei erlebnisreichen Wochen werden wir am Samstag, den 23. Juli 2022 wieder in Triengen ankommen. Das Zeltputzen ist für die Zeltlagerteilnehmenden am Sonntag nach dem Lager obligatorisch.

Im Lagerdraht der Neuen Luzerner Zeitung gibt es während den zwei Wochen täglich einen kleinen Einblick in unser Lagerleben (auch online zugänglich).

Das Pfadiheim in Köniz im Kanton Bern wird für zwei Wochen das neue Zuhause des Hauslagers der Jubla Triengen sein.

Eine Wiese in Kirchlindach (BE) bietet uns dieses Jahr für zwei Wochen eine ideale Grundlage für unsere Bauten des Zeltlagers.

Der Besuchstag findet am Sonntag, 17. Juli 2022 im Zeltlager statt. Die genaue Adresse ist Leutschenstrasse 40, 3038 Kirchlindach. Für das Mittagessen ist jeder selber verantwortlich. Grillstellen sind jedoch vorhanden. Die Kinder werden gepflegt.



## Turnverein Winikon

### Aus der Pause zurück

Der STV Winikon reiste mit jeweils 42 Turnerinnen und Turner an die Turnfeste in Wiesendangen (18./19. Juli) und Balgach (25./26. Juli). Alle Programme wurden neu von den engagierten Leitern erarbeitet, um frisch aus der Zwangspause zu kommen.

In Wiesendangen wurde mit Fachtest Korbball im einteiligen Wettkampf gestartet. Hier gibt es neue Spiele und eine neue, etwas strenge, Notenskala. Hierbei konnte eine Note von 6.70 erturnt werden. Weiter ging es mit dem dreiteiligen Wettkampf. Dieser startete mit Gymnastik, welche eine 8.74 erzielten. Weiter ging es mit den Sprüngen mit einer 8.45 und Stufenbarren mit einer 8.32. Zum Schluss erzielte der Barren eine 9.10. Dies ergibt eine Gesamtnote von 25.97.

In Balgach erturnte der Barren eine 8.53. Mit einer 8.40 folgte der Stufenbarren. Die Gymnastik erturnte eine 8.78. Zum Schluss erzielten die Sprünge eine 8.07. Daraus resultierte eine Gesamtnote von 25.32.

Somit kann der STV Winikon auf einen glücklichen Start aus der langen Pause zurückblicken.



## Blasorchester Triengen

### Projektorchester Triengen

#### Projektorchester Triengen-Neudorf trat in Emmen an

Neun Monate hat sich das Blasorchester Triengen-Neudorf (BOTN) auf das Luzerner Kantonal-Musikfest in Emmen vorbereitet. Am 19. Juni durfte das Blasorchester dann endlich sein Können unter Beweis stellen.

Der Zusammenschluss der Feldmusik Triengen mit dem Blasorchester MG Neudorf, der sich eigens für das Luzerner Kantonal-Musikfest gebildet hat, trat mit über 70 Musikantinnen und Musikanten in Emmen an. Strahlend blauer Himmel, Sonnenschein und heisse Temperaturen prägten die beiden Festwochenenden. Das Abenteuer begann für das BOTN kurz vor dem Mittag, als sich die Musikantinnen und Musikanten bei rund 33 Grad auf der Parademusik-Strecke einfanden. Zügig wurde eingestanden, stramm die Uniform den Experten präsentiert und dann hiess es «Gandria, Vorwärts Marsch!». Unter der Leitung des stolzen Tambourmajors Damian Ehrlers erspielte das Korps 79 Punkte, welche am Schluss zum vierten Rang in der Kategorie erste Klasse Elite reichte.

Es blieb nur wenig Zeit für Abkühlung, da es bald mit den Vorbereitungen für den Konzertvortrag im Le Théâtre losging. Die Anspannung und die Vorfreude stiegen immer mehr, je näher der Konzertvortrag rückte. Punkt 14.14 Uhr war es so weit. Zuerst interpretierte das Blasorchester unter der Leitung von Marius Brunner das Aufgabenstück Turning Smalt von Etienne Crausaz. Auch wenn nicht ganz alles nach Wunsch gelang, war es doch ein solider Vortrag. Mit dem Selbstwahlstück Bulgarian Dances (Part II) vom Tessiner Komponisten Franco Cesarini vermochten die Musiker dann aber Publikum und Jury zu verzaubern. Die Belohnung waren 92.7 Punkte,

die zweithöchste Punktzahl, die für das Selbstwahlstück in der ersten Klasse Elite vergeben wurden. Beide Darbietungen zusammen reichten dann für den fünften Rang in der Konzertmusik dieser Kategorie. Natürlich kam danach auch das Festen nicht zu kurz, nach getaner Arbeit genossen alle Teilnehmer einige fröhliche Stunden in Emmen. Mit dem grossen Auftritt am Luzerner Kantonalen Musikfest geht dieses intensive und lehrreiche Projekt zu Ende und die beiden Vereine gehen wieder ihre eigenen Wege.

Die Feldmusik Triengen verabschiedet sich nach dem Fischchnusperli-Essen vom 1. und 2. Juli in die Sommerferien.

Im Herbst beginnt für den Verein dann ein neues Kapitel: Nach fast zwei Jahren ohne eigene musikalische Leitung konnte nun mit Karin Wäfler eine junge und dynamische Dirigentin für das Blasorchester gewonnen werden.

Text und Fotos: Melanie Steiner



## Turnverein Triengen

### Feste feiern, wie sie fallen

#### Die Feste wurden gefeiert, wie sie fielen.

Schon wieder gehört die Turnfestsaison 2022 der Vergangenheit an. Die Aktivriege des Turnverein Triengen startete am Schaffhauser Kantonturnfest in Beringen (SH) und am Rheintaler Turnfest in Balgach (SG). Die Old Boys am Testwettkampf in Brugg und zusammen mit der Aktivriege in Balgach (SG). Die Oldboys starteten in Brugg gleich mit mehreren Höchstnoten. Die Gruppe holte sich den verdienten Sieg.

Der Saisonauftakt der Aktivriege in Beringen erfolgte nicht bei allen Disziplinen wie gewünscht. So musste die Gymnastikriege und auch die Fachtestgruppe gleich zu Beginn einige Dämpfer einstecken. Mit ihren Schlussnoten von 7.82 (Gym) und 9.05 (FTA) waren sie deutlich unter ihrem Ziel. Mehr Glück hatten die Barrenturner, Team Aerobic Frauen, Stufenbarrenturnerinnen und die Steinheber und -heberin. Trotz einigen Unsicherheiten und Fehlern dürfen sie sich stolz zeigen mit den Noten von 9.54 (Barren), 8.58 (Team Aerobic), 8.85 (Stufenbarren) und 9.25 (Steinheben). Unter der prallenden Sonne und dem wolkenlosen Himmel zeigten auch die Schaukelringturner und -turnerinnen ihr Programm. Leider gab es eine kleine Musikmiserere, welche das ganze Team aus der Bahn brachte. Top improvisiert überzeugten sie die Wertungsrichter trotzdem von ihren Leistungen und wurden mit der Note 9.13 belohnt.

Das Ziel war nach dem ersten Turnfest klar. Beim Saisonhöhepunkt und sogleich auch -abschluss sollen sich die Noten noch einmal steigern. Gesagt getan. Trotz frühmorgendlicher Tagwache, startete die Turnerschar motiviert in ihr zweites Turnfest. Die Gymnastikriege (8.61) sowie auch die Fachtestgruppe konnten beide ihre Noten zum Vorwochenende verbessern. Die Fachtestler erreichten sogar die Topnote von 10.00. Die Barrenmänner (9.04) und Stufenbarrenfrauen (8.49) konnten nicht an ihre tollen Leistungen anknüpfen. Dennoch freuten sich alle über die Noten von Team Aerobic (8.98), Schaukelringe (9.46) und Steinheben (9.25). Der krönende Abschluss in Balgach machten die Old Boys. Und krönend war er allemal. So holten die Gruppe «35+» dank ihren Noten von 9.63, 10.00 und 9.60 verdient den Kategoriensieg. Auch die «Senioren» liessen sich nicht hängen. Trotz Glanznoten 10.00, 10.00 und 9.68 erreichten sie «nur» den Bronzenplatz.

Die Vorfreude ist die schönste Freude. Daher freut sich die Turnerschar bereits heute schon auf die kommende Turnfestsaison 2023, wenn es wieder heisst: «Man soll die Feste feiern wie sie fallen.»

#### Vorschau

27. August 2022	Schnellster Trienger
5./11./12. November 2022	Turnerabende
27./28. August 2022	Trisa Cup

#### Bildlegende:

1 Team Aerobic Damen  
2 Die Jungturner an ihrer ersten Saison  
3 Testwettkampf Brugg

Text und Fotos: Isabelle Wüest



## Turnverein Triengen

### Lust mit uns zu turnen?

Die Jugendabteilung des STV Triengen bietet FUN, SPORT und BEWEGUNG für jedes Kind.

Riegen/ Alter	Trainingszeit	Erstes Training	HauptleiterIn	Telefon
<b>Polysportiv</b>				
Muki (ca. ab 3 Jahre)	MI 09.45 bis 10.45 Uhr	19.10.2022	Corinne Portmann	079 416 30 48
Piccolo (ca. 4 bis 6 J.)	DI 17.30 bis 18.30 Uhr	30.08.2022	Rebi Bühlmann	079 712 71 05
Jugi Klein (ca. 6 bis 8 J.)	MO 17.45 bis 19.00 Uhr	22.08.2022	Yanick Fischer	079 674 08 40
Jugi Mittel (ca. 8 bis 12 J.)	DO 18.30 bis 20.00 Uhr	25.08.2022	Manuela Ferreira	076 408 55 58
Jugi Gross (ca. 12 bis 15 J.)	MO 19.00 bis 20.15 Uhr	22.08.2022	Patrick Wandeler	079 268 49 54
<b>Geräteturnen</b>				
Klein (ca. ab 8 Jahre)	MI 17.30 bis 19.30 Uhr FR 17.00 bis 18.30 Uhr	24.08.2022	Celine Burkard	079 197 17 54
Gross (ca. ab 11 Jahre)	DI 18.30 bis 20.15 Uhr FR 18.00 bis 20.00 Uhr	23.08.2022	Celine Burkard	079 197 17 54

Alle Trainings (ausser dem Mukiturnen) finden in der Dorfturnhalle statt. Komm vorbei und lass dich faszinieren.

## Fahnenschwinger Wilihof

### Fähndlerabend

Nach zweijähriger Pause begrüßten die Fahnenschwinger Wilihof Ende Juni wieder viel Publikum zum traditionellen Fähndlerabend. Die eingeschworene Truppe hatte alles bestens vorbereitet und freute sich über den grossen Besucheraufmarsch, ab 19.00 Uhr waren alle Tische besetzt und die Serviceleute eilten mit den feinen Guggali mit Pommes oder Bratwürstchen durchs Zelt. Das Kuchenbuffet lockte bereits viele Geniesserinnen und Geniesser an, die sich «ihr» Torten- oder Kuchenstück für später reservierten.

Nachdem Petrus den Regenhahn zugekehrt hatte, konnten die Alphornbläser und Fähndler ihre Darbietung doch noch vor dem Zelt abhalten. Das bewährte Trio «Echo vom Stöcklichrüz» spielte den ganzen Abend über lüpfige Musik. Später hatte auch die Feldmusik Triengen ihren Gastauftritt und das Publikum wurde von den rasanten Klängen mitgerissen. Die reichhaltige Tombola mit vielen regionalen Naturalspenden erfreute Gross und Klein.

Der gelungene Anlass bleibt in guter Erinnerung – die Fahnenschwinger Wilihof danken allen Besuchern, Helfer- und Helferinnen und freuen sich jetzt schon auf das nächste Fest im 2023.

Text und Fotos: Stefan Gassmann



## Netzwerk Frauen

### Wandergruppen 60+

Wir wandern einmal im Monat. Die Gruppe Gross ca. 10 km, etwa zwei Stunden, die Gruppe Klein ca. 5 km, etwa eine Stunde. Start ist immer auf dem Parkplatz Kirchgasse in Triengen.

Wir freuen uns, wenn auch neue Wanderer mitkommen. Es bestehen keine Verpflichtungen.

#### Auskunft erteilt

Wandergruppe Gross:  
Willy Heller, 079 267 02 25

Wandergruppe Klein:  
Joe Gasser, 079 723 10 50

#### Nächste Termine

Wandergruppe Gross:  
Mittwoch, 3. August 2022, 13.30 Uhr

Wandergruppe Klein:  
Mittwoch, 17. August 2022, 13.30 Uhr

Wandergruppe Gross:  
Mittwoch, 7. September 2022, 13.30 Uhr

Wandergruppe Klein:  
Mittwoch, 21. September 2022, 13.30 Uhr

Wandergruppe Gross:  
Mittwoch, 5. Oktober 2022  
Tageswanderung, Zeit wird bekannt gegeben

Wandergruppe Klein:  
Mittwoch, 19. Oktober 2022, 13.30 Uhr

## Andrea Müller

### Flohmarkt beim Flugplatz

Am letzten Juni Samstag konnte bei herrlichem Wetter zum ersten Mal der Flohmarkt beim Flugplatz Triengen durchgeführt werden.

Organisiert wurde dieser von Andrea Müller. Zusammen mit ihrem Team ist sie im Flugplatz Restaurant für das Wohl der Gäste zuständig. «Leider komme ich durch mein Arbeiten am Wochenende selten dazu, einen Flohmarkt zu besuchen. Deswegen dachte ich mir, hole ich ihn doch einfach an meinen Arbeitsplatz,» meint sie auf die Frage, wie es zu dieser Idee kam. Ausserdem fehlte bis anhin so eine Veranstaltung im Surental.

Der diesjährige Flohmarkt mit seinen 15 Ständen war klein und fein. Die Standbetreiber mehrheitlich aus der Region Triengen hatten allerlei anzubieten, Geschirr und Gläser, allerlei Lesestoff, Bilder, Kinderspielzeug, Kleidung, Mobiliar und auch selbstgestaltete Karten. «Vielleicht macht ja noch jemand feine Sirupe oder näht Sachen? Ich bin da für vieles offen und Platz für mehr Stände, haben wir auch noch», ergänzt Andrea die Auswahl des Angebots.

Die Atmosphäre war gemütlich und es wurde fleissig gefeilscht. Es gab viele zufriedene Gesichter nach einem erfolgreichen Kaufgeschäft. Nebst der Freude des Suchens und Findens, sind auch der ökologische Gedanke des Weiterbenutzens gute Gründe, den Flohmarkt auch nächsten Frühling wieder stattfinden zu lassen.

1 Diverse Stände beim Flugplatz  
2 Caro Maurer, Kreativatelier  
3 Andrea Müller, Allerlei





## Flying Ranch

# Glückwunsch

Man sagt, die Entstehung der meisten Schweizer Flugplätze lasse sich auf den Geist einiger weniger Pioniere zurückführen. Die Flying Ranch in Triengen macht dabei keine Ausnahme. Zufällig hatte Heinrich Müller sen. 1947 in Luzern an einem Rundflug teilgenommen, beschloss kurzum selbst fliegen zu lernen und landete noch im gleichen Jahr im luzernischen Surental. Es war die Geburtsstunde des Flugplatzes Triengen.

Die Flying-Ranch präsentiert sich nach sieben Jahrzehnten Geschichte mit Charme und unverwechselbaren Besonderheiten. Geführt von der dritten Generation Bruno und Trudi Müller. Mit Sohn Lino fasst auch die vierte Generation Fuss in der Fliegerei.

Als krönenden Abschluss einer langen, intensiven und anspruchsvollen Ausbildung wurde am 3. Juni 2022 Lino Müller zum F/A-18-Berufsmilitärpiloten brevetiert. Herzliche Gratulation.



Lino Müller an der  
Brevetierung in Emmen

### Events Flying-Ranch Triengen

- 04.09.22 Modellflugtag [www.mvsl.ch](http://www.mvsl.ch)
- 11.09.22 All Pontiac Day [www.pontiac-club.ch](http://www.pontiac-club.ch)
- 25.09.22 Treffen Freunde nostalgischer Autos  
[www.fna.ch](http://www.fna.ch)



## Chäshuus Triengen

# Sommer-Öffnungszeiten

Ab Dienstag, 12. Juli 2022 bis Samstag, 20. August 2022 sind wir gerne jeweils am Vormittag von 08.00 Uhr bis 12.00 Uhr für Sie da.

Am Montag bleibt unser Laden geschlossen. Weiterhin steht Ihnen rund um die Uhr der Käseautomat mit all unseren Produkten zur Verfügung.

Wir wünschen Ihnen eine schöne Sommerzeit!

Ihr Chäshuus-Team



## Event-Gasthof Urchig

### Stubete Gäng in Kulmerau

Am **Freitag, 9. September 2022** spielt die Stubete Gäng auf dem Areal des Urchig-Event-Gasthof in Kulmerau. Die Stubete Gäng spielt nach eigener Beschreibung «Örbn Ländlr» also urbaner Ländler. Sie sind für Titel wie «Göschene Airolo», «Petra Sturzenegger» oder «Richi» bekannt. Wo die Stubete Gäng auftritt, ist für Stimmung und gute Laune garantiert. Neben der Stubete Gäng sorgt DJ Beaujolais für Unterhaltung. Tickets sind erhältlich unter [www.eventfrog.ch](http://www.eventfrog.ch).



## Morgestärn Kulmerau

### Kulmerauer Klöpfer

Wir produzieren auf unserem Hof Kirschen, Aprikosen, Zwetschgen, Pflaumen, Äpfel und Birnen. Die frisch geernteten Früchte verkaufen wir von Juni bis Dezember im Hofladen. Unsere besondere Spezialität sind die süssen und knackigen «Kulmerauer Klöpfer». Diese Kirschen pflücken und verkaufen wir in der Kirschensaison im Juli.

Im Juli und August ist unser Hofcafé geöffnet. Geniessen sie die angenehme Ruhe der Natur, die frische Luft und die herrliche Aussicht. Gerne bedienen wir Sie mit einem Kaffee, frischem Apfelsaft oder unserem neuen Getränk dem Mr. Q Cider. Nebst dem Früchteverkauf und den hofeigenen Produkten bieten wir auch feine «Ruedertaler Hofglacé» an.

Verweilen sie einen Moment bei uns und geniessen sie dabei das Ambiente auf dem Obstbauernhof.

Fruchtige Grüsse  
Reto Diener mit Morgestärn-Team



## Dropa Drogerie

### Zehn Jahre Jubiläum

Wie schnell doch die Zeit vergeht: Seit bereits zehn Jahren ist die DROPA Drogerie Triengen mit ihrem breiten Angebot und der kompetenten und freundlichen Beratung in den Händen von Jana Schumacher, dipl. Drogistin HF. In ihrem Team sind die Kundinnen und Kunden mit Anliegen rund um Gesundheit, Schönheit und Wohlbefinden gut aufgehoben.

Zum zehnjährigen Jubiläum hat sich die DROPA Triengen etwas Besonderes ausgedacht: So kann die Kundschaft vom 25. bis 27. August 2022 am Glücksrad drehen und Rabattgutscheine zwischen 12 und 20 Prozent gewinnen. «Wir möchten uns bei unseren Kundinnen und Kunden für ihre langjährige Treue und ihr Vertrauen bedanken und freuen uns schon sehr darauf, unser Jubiläum nach den Sommerferien gemeinsam mit ihnen zu feiern», sagt Jana Schumacher.

Am 27. August lädt die DROPA Triengen zudem zu Bratwürsten ein und die Kinder dürfen sich auf tolle Glitzertattoos freuen.

## Fredy Bieri AG

### Ferienzeit-Relaxen

Was ist schöner, als die warmen Tage auf einer exklusiven und bequemen von uns gefertigten Liege zu verbringen.

Wir wünschen allen schöne und erholsame Sommerferien.

Unsere Mitarbeitenden verbringen vom 25. Juli bis 5. August 2022 ihre Ferien ebenfalls auf dieser Liege.



von links nach rechts:  
 Melanie Kunz (Drogistin HF);  
 Jana Arnold (Drogistin EFZ);  
 Edesa Canaj (Drogistin in Ausbildung);  
 Jana Schumacher (Drogistin HF, Geschäftsinhaberin);  
 Chiara Albisser (Drogistin in Ausbildung);  
 Petra Naef (Drogistin EFZ),  
 auf dem Foto fehlt Daria Renggli (Drogistin EFZ)

## Restaurant Bahnhoffli

### Die Sommerkarte ist da

Knackig, fein, bunt, erfrischend! Einfach oder garniert, mit oder ohne, passend zu deinem Gaumen (abends)

#### Chinesisches Buffet

02. Juli  
13. August  
03. September

Am 1. August, Nationalfeiertag und  
15. August, Mariä Himmelfahrt  
bleibt das Restaurant geschlossen.

Am Sonntag, 31. Juli und 28. August findet die beliebte Nostalgie Bahnfahrt statt und das Restaurant ist offen von 9.00 bis 17.00 Uhr  
[www.bahnhoefli-Triengen.ch](http://www.bahnhoefli-Triengen.ch)  
041 933 12 41

Das kleine Team vom Bahnhoffli bedient Sie drinnen wie im Sommer auch auf der Terrasse mit viel Engagement und Freude.

#### Spezielles Erleben?

Von Ende Mai bis Oktober fährt jeweils am letzten Sonntag des Monats die Dampflokomotive von Triengen nach Sursee. Machen Sie eine abenteuerliche Fahrt und lassen Sie sich danach oder vorher vom Restaurant Bahnhoffli mit währschaften Schweizer Gerichten verwöhnen.

#### Ein Restaurant mit Geschichte

Das Restaurant Bahnhoffli in Triengen erzählt schon über 110 Jahre Geschichte. Das ehemalige Bahnhofsgebäude, das heute noch als Bahnhof für die Dampflokomotive dient, steht unter Denkmalschutz.

Die Wirte im Restaurant Bahnhoffli Triengen:

1912 bis 1922	Kasimir Schmidlin
1922 bis 1934	Jakob Kost
1934 bis 1945	Julius Steiger
1945 bis 1953	Sebastian Teufer
1953 bis 1961	Familie Bär-Meier
1963 bis 1975	Albert Ludin-Sigris
1975 bis 1978	Anton Bucheli-Tanner
1978 bis 1979	Emma Sidler
1979 bis 1997	Mägi Arnold
1997 bis 2002	Erica Arnold
2002 bis 2010	Jolanda und Markus Zbinden
2010 bis 2014	Jeanette und Sepp Stökli
2014 bis	Yisi(ida) Qiupetruch und Michael Petruch

## Gymnastikstudio

### Bewegung ist Veränderung

Trends aufgreifen und gleichzeitig sich selber treu bleiben: Das ist der Grundsatz, nach dem das Gymnastikstudio in Triengen seit 1979 geführt wird. Wir bieten Bewegungskurse hauptsächlich für Erwachsene an. Heute besteht ein grosses Angebot jeder Art von Bewegung, welches immer wieder aktualisiert wird.

So haben Zumba, Linedance, Bodyfit-Trainingsmix und Functional Toning Fun Tone Eingang ins Gymnastikstudio gefunden. Und natürlich gibt es auch diverse Yoga- und Meditationsstunden zu besuchen.

Melden Sie sich jetzt für eine kostenlose Schnupperlektion an. Für Fragen sind wir gerne da. Das neue Programm ab August finden Sie auf unserer Webseite [www.gym-triengen.ch](http://www.gym-triengen.ch).

Pascale Josie in einer  
Functional Toning Stunde



## Umweltberatung

### Wespen sind wertvoll

#### Die Wespensaison hat begonnen

Das warme und trockene Wetter begünstigt die Flugaktivität der Wespen. Wespenköniginnen sind auf der Suche nach einem geeigneten Unterschlupf für ihr neues Volk. Dabei kommt es nicht selten vor, dass Wespen ihr Nest im Siedlungsgebiet anlegen. Viele Menschen fürchten sich vor Wespen und dulden keine Nester in ihrer Umgebung. Von den neun einheimischen Wespenarten werden uns jedoch nur zwei lästig. Dies sind die Deutsche und die Gemeine Wespe. Aber auch mit diesen beiden Arten ist ein Zusammenleben möglich und kann für Gross und Klein ein spannendes Erlebnis sein. Falls Sie allergisch reagieren oder das Nest nicht tolerieren, kann das Volk von einer Fachperson umgesiedelt werden. Greifen Sie nicht zur Chemiekeule. Denn Wespen sind wertvolle Insekten. Sie spielen bei der Bestäubung eine wichtige Rolle und jagen für uns lästige Insekten wie Mücken und Fliegen.

Wünschen Sie eine Umsiedlung durch eine Fachperson oder möchten Sie die Wespenart in Ihrem Garten bestimmen lassen?

Gerne beraten wir Sie kostenlos – Ihre Umweltberatung Luzern

Kostenlose Auskünfte zu Umwelt und Energie für alle Luzernerinnen und Luzerner  
[www.umweltberatung-luzern.ch](http://www.umweltberatung-luzern.ch)

Wespen | Umweltberatung Luzern  
[umweltberatung-luzern.ch](http://umweltberatung-luzern.ch)

Faltbroschüre: Wespen – was tun?  
[wespen\\_was\\_tun\\_faltbroschuere.pdf](#)  
[umweltberatung-luzern.ch](http://umweltberatung-luzern.ch)

## Franz Kost, Archivar

### Bedeutung Name «FAGO»

Auf eine Anfrage von Martin Bachmann, Bafri, Winikon, woher der Name «FAGO» stamme, versuchte ich, das herauszufinden.

Seine Firma befindet sich an der «Fagostrasse». Die hiess ursprünglich «Cheibestrasse» und eignete sich schlecht als Adresse für seinen Firmensitz, vor allem, da dieser Name einen speziellen Ursprung hat.

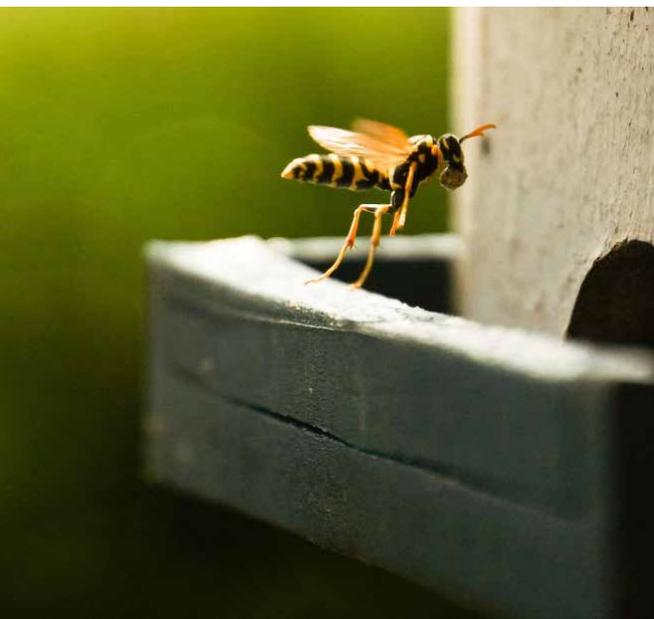
An der «Cheibestrasse» wurden früher totgeborene Tiere, eben «Cheibe» entsorgt.

Ich glaubte, die Erklärung für diesen Namen sei sehr einfach zu finden und nahm die Seminararbeit von Christiane Helene Dolowy, die sie 2002 unter dem Titel: «Flurnamen der Gemeinde Triengen» an der Uni Bern geschrieben hatte, hervor.

Aber ausgerechnet der Flurname «FAGO» fehlte in diesem Verzeichnis und das enthält immerhin über 140 erwähnte Flurnamen von Triengen. Wahrscheinlich hatte sie die Erklärung für diesen Flurnamen auch nicht gefunden.

So schickte ich die Anfrage über die Entstehung und Bedeutung des Namens «FAGO» an die Sendung des Schweizer Radios «Schwiiz und düütlich». Es dauerte aber eine Zeitlang, bis ich wieder etwas hörte.

Daraus entstand der nachfolgende Beitrag. Er ist im Internet unter „Schwiiz und düütlich“, Stichwort «FAGO», ebenfalls zu finden und zu hören.



## Mundart Flurname Fago

(Frage: Franz Kost, Triengen LU,  
franz.kost@me.com)

### ANMODI

Der Franz Kost het üs gschriben, i sire Gmeind Trienge im Kanton Luzärn gäbs am Fluss Sure e Flur mit Name «Fago» (a und o kurz ausgesprochen). Niemer heig en Erklärig defür, wo dä Name chönnt härcho und was er chönnt bedüte. De André Perler us üsere Mundartredaktion het sich dezue probiert schlau z mache – aber d Lösig het öpper anders gha.

### BEITRAG

I ha ki Blassa ghäbe, was de Ursprung chennti si vo däm Flurname «Fago». Zum Glück gits im Kanton Luzärn as Namebuech-Projekt. Ds Amt Sursee, wo Trienge drin ligt, isch zwar no nid bearbiitet, aber de Peter Mülle u sis Team vom Luzärner Namebuech hii sich nätterwiis i d Recherche gstürzt.

Si hii usagfunen, dass de Flurname «Fago» ersch im Jahr 1945 zum erschte Mal schriftlich erwähnt chunnt – das isch sehr jung fürna Flurname. U glichzeitig sehr komisch, wüu mu bi junge Flurnäme d Bedütig meischtens sofort erkennt.

Näbüm Blick i d Archiv isch o d Besichtigung vom Ort wichtig: D Fago isch as Gebiet bimena Brüggl, wo über d Suhre fñehrt. «Fagobrugg» siit mu däm Brüggl z Trienge mengisch o.

Aber o das lñngt i däm Fau no nid für dä Name chöne z düte. De dritt wichtig Punkt bi de Flurname- Recherche: D Lüt vor Ort befrage. Vñlech wüsse di ja öppis über d Entstehig vo däm Flurname – vor alum, wen er no gar nid so auta isch.

D Irene Rettig vom Luzärner Namebuech het auso amena Trienger Bekannte aglütte, wo z Trienge ufgwachse isch. Dä het si ana «gueta Ortskenner» verwise, wo si natürlech o grad aglütte het. U itz chunnts luschtig: Dä «guet Ortskenner» isch niemer andersch gsi aus de Franz Kost, wo üs di Frag nachum Flurname «Fago» gstöt het.

U de Franz Kost, ehemalige Gmiinspresidant u Lokauhistoriker, het drufai säuber o nomau recherchiert u öutischte Triengerine u Trienger

zu de Fago befragt. So si no as paar witeri Informatione dezuecho – drunder di entscheidendi: Zitum 19. Jahrhundert hiigines a de Suhre z Trienge mehreri Gwässerkorrektionen u Entsumpfungsarbiite ggä.

Di Information nñmlech het ds Team vom Luzärner Namebuech ufena hiissi Spur bbracht: De Flurname «Fago» isch wahrschinlech vom französische Wort «fagot» abgñliitet, das beziichnet as Bündu us Escht oder düne Zwiige. Settegi Bündu het mu aus sogenannti «Faschine» – uf Französisch o «fagot» – under anderem bruucht für Uferböschige z stabilisiere.

U dases i de Fago z Trienge settegi Faschine ghäbe het, da dran ma sich de Franz Kost no bsüne. Nume: Wiso de französische Name «fagot» u nid de Dütsch? As git zwo mögliche Erklärige:

Entweder isch das Wort vo französische Soudate cho, wo 1940 z Trienge interniert gsi si. As isch zwar nid überliferet, dass di a Uferarbiite a de Suure mitgschaffet hi, aber usschliesse cha mus nid.

Di zweeti Möglichekiit isch, dass das französische «fagot» für Faschine aus Fachusdruck i ds Schwizerdütsche cho isch – das isch beliit für anderi ursprünglich französische Wörter im Beriich vo Gwässerkorrektions-Arbiite. U us de Sprach vo de Uferarbiiter weri dä Usdruck Fago de a däm Ort hafte bblübe, wo mu ds Ufer mit so Faschine stabilisiert het.

Beidi Härliitige si nid gsicheret, aber as schint zñmlech wahrschinlech, dass de Flurname Fago vom französische Wort für di Bündu us Escht u Zwiige chunnt.

### ABMODI

...seit de André Perler. Für einisch het also de Hörer, wo nach ere Bedütig vomene Flurname gfragt het, grad sälber mitgholfe, däm uf d Spur z cho. Mir danked für d Recherche ihm, am Franz Kost, und au am Team vom Luzärner Namebuech ume Peter Mülle.

### Übriges Material:

Zum Bispüu, dass d Trienger Jugend aube bi de Fago i de Suhre sigi ga bade. Scho i de 50er-Jahr hiigi dete Miitleni u Buebe glichzeitig bbadet, was am Dorfpfarrer denn a Dorn im Uug gsi sigi.

Donnerstag, 27. Januar 2022 /  
9.40 Uhr und 21.00 Uhr Radio SRF 1

## Termine

## Juli 2022

- 1./2. **Fischchnusperli-Essen**, Feldmusik Triengen
2. **Picknick im Obstgarten/  
Eröffnung der Kirschsaison**, Morgestärn  
**Papiersammlung**, Jubla Triengen
4. **Zug 2**, Regiowehr Triengen  
**Honigtopf-Nachmittag**, Treff junger Eltern
5. **Kinderbibliothek**, Treff junger Eltern  
**3. Quartalsversammlung**, STV Winikon
6. **Bräteln**, Wandergruppe 60+ Triengen  
**Zug 1**, Regiowehr Triengen
7. **Abschlussbräteln Jugendriegen**, STV Winikon  
**Senioren Mittagstisch**, Alterskommission
10. **Reiseseegen der Jubla Triengen**, Kirchgemeinde  
**Beginn Sommerlager**, Jubla Triengen
12. **Seniorenessen Winikon**, Alterskommission
23. **Ende Sommerlager**, Jubla Triengen
31. **Open-Air Kino**, Jungmannschaft Wilihof  
**Nostalgie-Bahnfahrt**, Sursee-Triengen-Bahn  
**1. August-Feier** auf dem Areal Dorfschulhaus  
Gemeinde Triengen

Pausenplatz Winikon  
Foto: Stephan Wicki



## Termine

## August 2022

3. **Grosse Wanderung**, Wandergruppe 60+ Triengen
6. **Premiere Aufführung Freilichttheater**,  
Theatergesellschaft Triengen
9. **Aufführung Freilichttheater**,  
Theatergesellschaft Triengen  
**Seniorenessen Winikon**, Alterskommission
11. **Senioren Mittagstisch**, Alterskommission
- 12.-14. **Aufführung Freilichttheater**,  
Theatergesellschaft Triengen
14. **Patrozinium St. Laurentiushaus**,  
Kirchgemeinde Triengen  
**Kräuterbinden der Frauengemeinschaft**,  
Kirchgemeinde, Frauengemeinschaft  
Winikon-Reitnau-Attelwil
15. **Mariä Himmelfahrt, Patrozinium, Kräutersegnung**  
Kirchgemeinde / Frauengemeinschaft  
Winikon-Reitnau-Attelwil
17. **Kleine Wanderung**, Wandergruppe 60+ Triengen
19. **Generalversammlung**, Volleyballclub Triengen  
**Aufführung Freilichttheater**,  
Theatergesellschaft Triengen
- 19.-21. **Kilbi (Dorfvereine Winikon)**,  
Lättöggelclique Winikon / Brass Band Feldmusik  
Winikon / STV Winikon
20. **Aufführung Freilichttheater**,  
Theatergesellschaft Triengen
- 20./21. **Turnfahrt**, Turnverein Triengen  
**Jubiläumsreise**, Frauenriege Triengen
21. **Kilbistand der Frauengemeinschaft**,  
Kirchgemeinde / Frauengemeinschaft  
Winikon-Reitnau-Attelwil
23. **Honigtopf-Nachmittag**, Treff junger Eltern
24. **Aufführung Freilichttheater**,  
Theatergesellschaft Triengen  
**Blutspendeaktion**, Blutspendeteam Triengen
25. **Generalversammlung**, FC Triengen  
**Aufführung Freilichttheater**,  
Theatergesellschaft Triengen  
**Kinderbibliothek**, Treff junger Eltern  
**4. Atemschutzprobe**, RegioWehr Triengen
26. **Fürobieber mit Guggen**, Fröschenzunft Triengen  
**4. Quartalsversammlung**, STV Winikon
27. **Schnellst Trienger/in**, Turnverein Triengen  
**Monikagottesdienst mit Jahresgedächtnis der  
Frauengemeinschaft**, Kirchgemeinde /  
Frauengemeinschaft Winikon-Reitnau-Attelwil
- 27./28. **Vereinsausflug**, Lättöggelclique Winikon  
**Trisa-Cup**, Turnverein Triengen
28. **Jugireise**, STV Winikon  
**Nostalgie-Bahnfahrt**, Sursee-Triengen-Bahn
29. **3. Kaderübung**, RegioWehr Triengen
30. **3. Sanität/Elektro/Verkehr**, RegioWehr Triengen  
**3. Wassertransport**, RegioWehr Triengen  
**Aufführung Freilichttheater**,  
Theatergesellschaft Triengen



Foto: Stephan Wicki

## Redaktion

---

### Terminplan Trinfo

3. Ausgabe, September/Oktober  
Redaktionsschluss 18. August

4. Ausgabe, November/Dezember  
Redaktionsschluss 27. Oktober

1. Ausgabe, Januar/Februar  
Redaktionsschluss 29. Dezember

## Verwaltung

---

### SBB-Tageskarten

Die Gemeinde Triengen bietet pro Tag vier unpersönliche SBB-Generalabonnemente der zweiten Klasse an. Die Tageskarte ermöglicht einer Person für einen Tag freie Fahrt auf allen Strecken der SBB sowie den meisten konzessionierten Privatbahnen, städtischen Nahverkehrsmitteln und vielen Schiffsbetrieben der Schweiz.

#### Preise

Für Trienger Bewohner 35 Franken

Für Auswärtige bis auf weiteres 45 Franken

Reservationsmöglichkeiten und detaillierte Informationen über die Verkaufsbedingungen erhalten Sie online, telefonisch oder am Schalter.

Wir wünschen Ihnen eine gute Reise.

## Redaktion

---

### Abo für Auswärtige

Sie wohnen auswärts und möchten wissen, was in Triengen läuft? Das Jahresabo für das Magazin Trinfo (sechs Ausgaben) gibt es für 20 Franken.

Bestellungen an:  
gemeindeverwaltung@triengen.ch  
041 935 44 55

## Verwaltung

---

### Newsletter

Möchten Sie per E-Mail über die aktuellsten Meldungen aus dem Gemeinderat informiert werden? Dann können Sie sich unseren kostenlosen Newsletter bestellen. Einfach das Online-Formular auf unserer Webseite [www.triengen.ch](http://www.triengen.ch) unter Online-Schalter ausfüllen.

# Interview mit Bruno Steiger

Die Trinfo-Redaktion stellte Bruno Steiger, OK-Präsident des Freilichttheaters D'Schattmatt Buure ein paar Fragen rund um die Theatergesellschaft und die Aufführungen.

## Woher stammt deine Leidenschaft für das Theater?

In der vierten Klasse habe ich mit meinen Mitschülern auf Grund eines Kinderbuches das erste Theater inszeniert. Zum ersten Auftritt als Erwachsener bin ich aber erst vor etwa zwanzig Jahren für die Trachtengruppe Triengen gekommen. 2012 habe ich das erste Mal bei «Couscous und Röschi» für die Theatergesellschaft Triengen mitgespielt.

## Ist es das erste Mal, dass du OK-Präsident bist?

### Wie ist es dazu gekommen?

Es ist das erste Mal, dass ich dieses Amt ausübe. Ich wollte «d'Schattmattbuure» von Anfang bis Ende begleiten. Der Anfang bestand darin, dass ich das Hörspiel während einer längeren Autofahrt am Radio hörte. Die Tiefgründigkeit der Geschichte hat mich sofort gepackt und nicht mehr losgelassen. Nach einer Klausur des Vorstandes und der Spiko vor drei Jahren wurde die Spiko beauftragt, eine Auswahl an Freilichtstücken zu bewerten. «d'Schattmattbuure» konnte sich gegen sechs bekannte Freilichtstücke behaupten.

## Wer wählt jeweils das Stück aus?

In der Theatergesellschaft Triengen ist die Spiko für die Auswahl des Stückes verantwortlich. Das Team besteht aus fünf Mitgliedern des Vereins. Das gewählte Theaterstück wird anschliessend vom Vorstand abgesegnet und an der Generalversammlung vorgestellt. Für eine Freilichtproduktion braucht es zusätzlich die Genehmigung an der Generalversammlung. Diese konnten wir zu meiner Freude einstimmig abholen.

## Was bereitet dir am meisten Freude am Theater?

Selber auf der Bühne zu stehen bereitet mir immer noch am meisten Freude. Wenn man es auf der Bühne schafft, die Figur so darzustellen, dass das Publikum einem an den Lippen hängt, ist das eine grosse Genugtuung. Eine weitere schöne Erfahrung durfte ich vor kurzem bei der Trachtengruppe Triengen mit meiner ersten Regiearbeit erleben.

## Was konntest du an Positivem bei dieser Theaterproduktion bereits erleben?

Dieses Projekt wird von breiter Unterstützung getragen. Angefangen von Gemeinderat und Verwaltung, die uns sehr entgegenkommen und den Spielplatz zur Verfügung stellen.

Die Schule Triengen, die sich während Wochen einschränkt und uns den Grossteil des Pausenplatzes überlässt. Die Vereine, die ihren Probetrieb während den Aufführungen anpassen und uns zusätzlich personell unterstützen. Sponsoren, Privatpersonen, Anwohner, Helferinnen und Helfer die einen riesigen Beitrag leisten.

Grosse Dankbarkeit empfinde ich gegenüber meinen OK-Mitgliedern, die eine ausgesprochen gute Arbeit leisten und viel von ihrer Freizeit opfern. Auch unter den Vereinsmitgliedern sind viele die ein übergrosses Engagement an den Tag legen.



Bruno Steiger, OK-Präsident  
Foto: Peter Brunner

«Die Achillesverse einer Theaterproduktion ist immer die Gesundheit der Spielerinnen und Spieler.»

## Was ärgert dich?

Der Ausspruch; «Das ist halt so, das war schon immer so.»

Menschen, die sich gerne in einem Regelwerk verstecken und sich darin sauwahl fühlen, die ärgern mich. Gerade das Theater lebt davon, Schwellen und Grenzen zu überschreiten.

## Was sagt deine Familie dazu, wenn du so viel Zeit ins Theater investierst?

Da habe ich bei der folgenden Freilichtproduktion keine Probleme. Meine Frau und meine beiden erwachsenen Kinder sowie ein Bruder und zwei Schwägerinnen spielen mit. Im Übrigen wissen Alle, das ich ausgefüllter und ausgeglichener bin, wenn ich im Theater engagiert bin.

## Was ist deine grösste Besorgnis im Hinblick auf die Premiere?

Es kann so viel schief gehen, da wage ich nicht alle Möglichkeiten aufzuzählen.

Die Achillesverse einer Theaterproduktion ist aber immer die Gesundheit der Spielerinnen und Spieler. Die Rollen sind ja nicht doppelt besetzt. Ein Ausfall einer einzigen Person des Spielerteams stellt uns vor riesengrosse Probleme.

**Der ganzen Theatergesellschaft ein grosses Dankeschön für den Einsatz, das Können, den Mut und viel Erfolg bei den kommenden Theateraufführungen.**